

### **III. Geschäftsberichte 2003**



## ■ Bericht der Politischen Gemeinde und über die bürgerlichen Angelegenheiten

### ■ Wahlen und Abstimmungen

2003 fanden 5 (i.V. 5) Urnengänge statt. Dabei hatten die Stimmberechtigten über 7 (9) Wahl- und 23 (16) Sachgeschäfte zu befinden, die sich wie folgt verteilten:

	Wahlen	Abstimmungen
Eidgenossenschaft	1 (-)	11 (8)
Kanton	3 (-)	12 (8)
Bezirk	- (1)	- (-)
Kreis	- (1)	- (-)
Gemeinde	1 (6)	- (-)
Kirchliche Angelegenheiten:		
Kanton	- (-)	- (-)
Bezirk	- (-)	- (-)
Kreis	2 (-)	- (-)
Gemeinde	- (1)	- (-)
<b>Total</b>	<b>7 (9)</b>	<b>23 (16)</b>

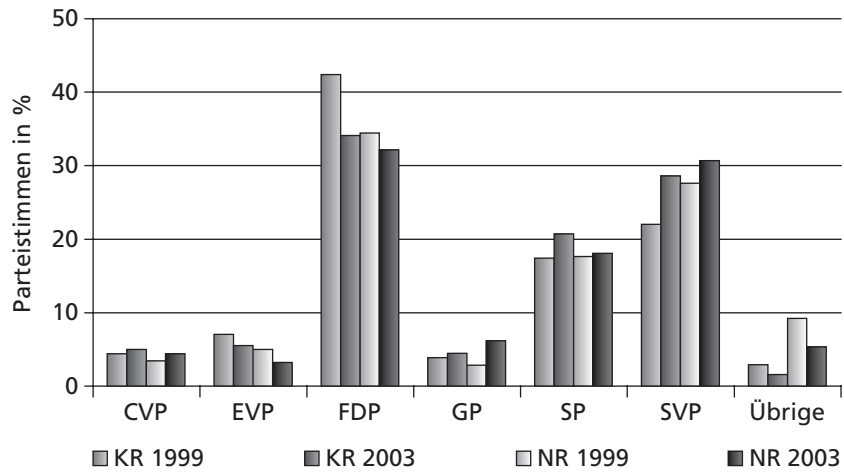
Die Stimmbeteiligung der Urnengänge, an denen sich alle Zoller Stimmberechtigten beteiligen konnten, bewegte sich zwischen 39,4% am 9. Februar und 58,0% am 19. Oktober (National- und Ständeratswahlen).

#### **Gemeindewahlen**

Am 9. Februar wurde Martin Eich als Friedensrichter (Amtsdauer 2003–2009) im 1. Wahlgang mit 2'728 Stimmen (absolutes Mehr 1'373 Stimmen) wiedergewählt.

Als Ersatz für die aus der Gemeinde weggezogene Dr. iur. Carole Schmied geb. Syz erklärte der Gemeinderat am 20. August 2003 Andreas Brunner in Stiller Wahl als Mitglied der Schulpflege für den Rest der Amtsdauer 2002/2006 für gewählt.

Stärkeverhältnis der Politischen Parteien in Zollikon bei den Kantons- und Nationalratswahlen 2003 (eingelegte Listen pro Partei):



- CVP Christlichdemokratische Volkspartei
- EVP Evangelische Volkspartei
- FDP Freisinnig-Demokratische Partei
- GP Grüne Partei
- SP Sozialdemokraten und Gewerkschafter
- SVP Schweizerische Volkspartei
- Übrige

## ■ Gemeindeversammlungen

Die abstimmungsreifen Geschäfte wurden an 2 Versammlungsabenden (i.V. 2) vorgelegt und behandelt.

Datum Geschäfte	antrag- stellende Behörde	Kredit Fr.	Ergebnis
<b>18. Juni</b>			
1. Abnahme der Jahresrechnung 2002 des Politischen Gemeindegutes	GR	–	angenommen
2. Abnahme von Bauabrechnungen	GR	–	angenommen
3. Verkauf der Liegenschaft Kat. Nr. 9569, Oberdorfstrasse 37, mit einer Grundstücksfläche von 533 m <sup>2</sup>	GR	–	angenommen
4. Umbau/Sanierung und Attraktivierung des Hallen- und Freibades Fohrbach	GR	Komfortverbesserung: 790'000.– Attraktivierung: 870'000.–	angenommen angenommen
Zusätzlich hat die GV für ein Ausschwimmbcken 3,73 Mio. Franken bewilligt.			
5. Areal Öscher/Rotfluh, Projektkredit für einen Ideenwettbewerb	GR	580'000.–	abgelehnt
6. Einführung Tempo 30, dort wo es sinnvoll ist, ersetzt durch Einführung Tempo 30 in sämtlichen Quartieren und Erhöhung des Bruttokredites von Fr. 500'000.– auf Fr. 800'000.–	GR	800'000.–	angenommen
<b>3. Dezember</b>			
1. Voranschlag 2004 und Festsetzung des Gemeindesteuerfusses	GR	–	angenommen (Gemeindesteuerfuss 72%)
2. Erlass der neuen Personalverordnung	GR	–	angenommen
3. Pensionskasse des Personals der Gemeinde Zollikon; Statutenänderungen	GR	–	angenommen
4. Neubau eines Garderobengebäudes auf der Sportanlage im Riet; Zusatzkredit für Altlastensanierung	GR	330'000.–	angenommen
5. Wettbewerbskredit für die Entwicklung der Primarschulanlage Öscher, Zollikon	SP	350'000.–	angenommen

Legende: GR = Gemeinderat  
SP = Schulpflege

## ■ Bürgerliche Geschäfte

2003 waren 15 (i.V. 10) Einbürgerungsgeschäfte an den Gemeindeversammlungen zu behandeln. 14 davon sind positiv behandelt worden, während ein Geschäft auf Antrag des Gemeinderates abgelehnt wurde.

Die Bürgerliche Abteilung des Gemeinderates erteilte je 6 (9) in der Schweiz geborenen und 7 (6) im Ausland geborenen Personen im Alter zwischen 16–25 Jahren das Zolliker Bürgerrecht. 1 Einbürgerungsgesuch bleibt aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse der Bewerber für ein Jahr sistiert. Ebenfalls sistiert ist das Gesuch eines Bewerbers aufgrund unerfüllter Wohnsitzanforderungen.

### Die Gesuchsteller stammten aus folgenden Ländern:

	2003	2002
Bosnien-Herzegowina	2	–
Deutschland	–	1
Finnland	1	–
Indien	2	1
Italien	3	3
Kanada	1	–
Korea	1	–
Kroatien	2	1
Mazedonien	1	–
Myanmar	1	–
Philippinen	4	2
Portugal	1	1
Schweden	2	–
Serbien und Montenegro	4	9
Sri Lanka	–	1
Türkei	5	4

## ■ Gemeinderat

	<b>2003</b>	2002
<b>Geschäfte der Gesamtbehörde</b>		
Sitzungen	<b>25</b>	27
Behandelte Geschäfte im Protokoll	<b>376</b>	403
<b>Geschäfte der Bürgerlichen Abteilung</b>		
Sitzungen	<b>4</b>	6
Behandelte Geschäfte	<b>47</b>	54

Anlässlich einer dreitägigen Klausur befasste sich der Gemeinderat mit der Totalrevision der Gemeindeordnung, Projektabläufen und der Liegenschaftenpolitik. An einem Seminartag mit dem Thema Leistungsbeurteilung/Zielvereinbarung nahmen auch die Abteilungsleiter teil.

## ■ Präsidialabteilung

### ■ Einwohnerkontrolle

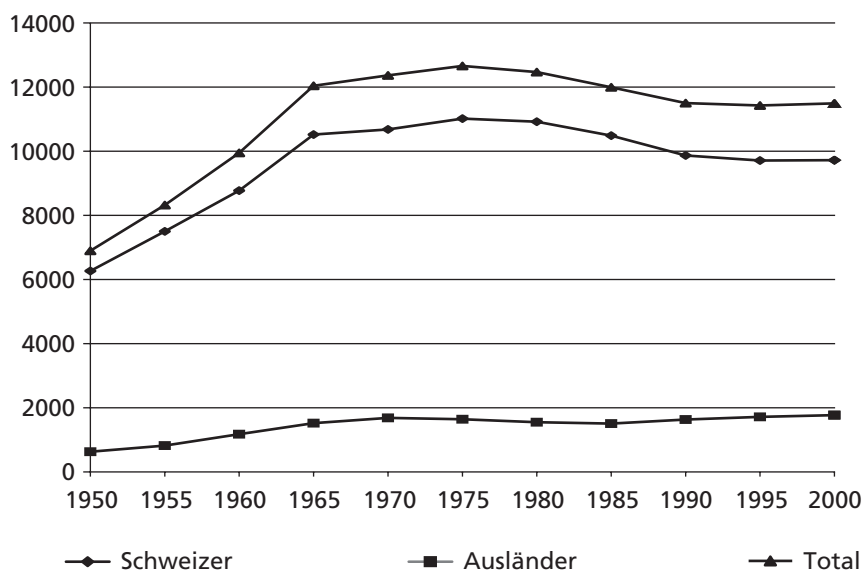
	Schweizer	Ausländer	Total
<i>Zahl der Einwohner am 31.12.2002</i>	<b>10'014</b>	<b>1'847</b>	<b>11'861</b>
Geburten	104	25	129
Zuzüge	694	321	1'015
<b>Total</b>	<b>798</b>	<b>346</b>	<b>1'144</b>
Todesfälle	127	12	139
Wegzüge	627	298	925
<b>Total</b>	<b>754</b>	<b>310</b>	<b>1'064</b>
<i>Zahl der Einwohner am 31.12.2003 (ohne 166 Wochenaufenthalter)</i>	<b>10'058</b>	<b>1'883</b>	<b>11'941</b>

### Bevölkerungsentwicklung ab dem Jahr 1900:

	Schweizer	Ausländer	Total
1900			1'883
1910			2'510
1920			2'987
1930	3'880	596	4'476
1940	5'580	309	5'889
1950	6'266	630	6'896
1955	7'500	821	8'321
1960	8'771	1'177	9'948
1965	10'520	1'520	12'040
1970	10'680	1'684	12'364
1975	11'016	1'643	12'659
1980	10'920	1'549	12'469
1985	10'485	1'508	11'993
1990	9'868	1'633	11'501
1995	9'709	1'717	11'426
2000	9'720	1'771	11'491



### Bevölkerungsentwicklung ab 1950



### Verteilung der Bevölkerung:

	Schweizer	Ausländer	Total 31.12.03	Total 31.12.02	Zu-/Abnahme
Dorf	6'045	1'093	7'138	7'020	118
Berg	3'997	806	4'803	4'841	-38

### Ausgestellte Ausweise:

	2003	2002
Identitätskarten-Anträge	1'616	964
Passempfehlungen	1'970	224
Heimatausweise	97	84
Handlungsfähigkeitszeugnisse	220	150
Heimatscheine	176	194

### Altersstruktur:

Altersgruppen (Jahre) am 31.12.2003	männlich	weiblich	Total
0 – 6	418	349	767
7 – 17	542	510	1'052
18 – 39	1'477	1'589	3'066
40 – 59	1'687	1'781	3'468
60 – 79	1'133	1'576	2'709
80 und älter	292	587	879
<b>Total</b>	<b>5'549</b>	<b>6'392</b>	<b>11'941</b>

## ■ Kulturelles

Bei schöner Witterung hielt Frau Rea Erne anlässlich der *Bundesfeier* auf der Allmend die Festansprache zum Thema Heimat, Gemeinschaft und Solidarität. Der Holzstoss für das Höhenfeuer wurde wiederum von den «Zolliker Holzbiigern» errichtet und vom Hundesport Zollikon bis zur Feier bewacht. Der Vorstand Vereinskartell, Zolliker Vereine und die Gemeinderatskanzlei organisierten die Festwirtschaft.

Das Konzert der Berner Troubadours *Jacob Stickelberger* und *Fritz Widmer* am 7. März füllte den Gemeindesaal bis zum letzten Platz. Die Kollekte ging zu Gunsten des Instrumentenfonds der Musikschule Zollikon.

Der *Zolliker Kunstpreis* aus der «*Dr. K. und H. Hintermeister-Gyger-Stiftung*» ging 2003 an Maler *Peter Schweri*, Zürich, erhielt den Zolliker Kunstpreis, *Corinne Seeholzer*, Zürich, den Anerkennungspreis. Die Preise wurden am 4. Mai im Rahmen einer öffentlichen Feier im Gemeindesaal überreicht.

Am Wettbewerb «*Kinder malen Zollikon*» nahmen rund 45 junge Künstlerinnen und Künstler teil. Die Preisverleihung fand am 30. September statt. Das erstprämierte Bild von Diana Meyer wurde als Postkarte gedruckt. Die Bilder wurden versteigert und der Ertrag der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi überwiesen.

Die *Jungbürgerfeier* für den Jahrgang 1985 fand am 15. November statt. Unter dem Motto «Mein Baum für Zollikon» pflanzten Jungbürgerinnen und Jungbürger im Zolliker Wald rund 300 Bäume. Diese Baumpflanz-Aktion fand zum vierten Mal im Rahmen der Jungbürgerfeier statt. An der offiziellen Feier war mit der Ex-Miss-Schweiz Karina Berger erstmals ein Zolliker VIP-Gast anwesend. Frau Berger stellte den Anwesenden ihre Ratschläge für ein erfülltes Leben in Form eines Rezeptes vor. Nach dem vom Restaurant Rössli angefertigten asiatischen Buffet präsentierten Jungbürger Zolliker Rap-Einlagen sowie DJ Music.

In der Vorweihnachtszeit fand in der Villa Meier-Severini unter dem Patronat des Gemeinderates erneut die Ausstellung «Das kleine Format in Malerei und Plastik» statt.

Im Ortsmuseum Zollikon ging die Winterausstellung «*Wintervergnügen in Zollikon*» mit den witzigen, grossformatigen Wandbildern aus der ehemaligen Trinkhalle im sog. Iisfäldhüsli im Riet (Gustav Maurerstrasse 34) am 23. März zu Ende. Unter dem Titel «*Rundum T-Shirts*» zeigte das Museum vom 10. Mai bis 6. Juli eine repräsentative Auswahl an ausgefallenen, aber auch weit verbreiteten T-Shirts. Aus Anlass des 90. Geburtstags des Zolliker Kunstmalers Heini Waser präsentierte das Museum vom 23. August bis 28. September unter dem Titel «*Porträts und Landschaften*» einen viel beachteten Querschnitt durch sein Schaffen. Ab 20. November stand eine Ausstellung über das beeindruckende Lebenswerk des renommierten Fotografen André Melchior, Uitikon, im Zentrum.

Im Verlauf des Jahres fanden Veranstaltungen und Führungen im Museum statt, so mehrmals für angehende Lehrerinnen und Lehrer der Pädagogischen Hochschule Zürich im Rahmen des Didaktikunterrichts (Modul Mensch und Umwelt).

Im Jahr 2003 fanden vier ordentliche Kommissionssitzungen statt. An der Herbstsitzung gedachten die Mitglieder des Anfang Juli hochbetagt verstorbenen Museumsgründers Emil Walder (1907–2003).

An der Chilbi war das Ortsmuseum mit einem Stand vor der sog. Rösslischeune vertreten und präsentierte ein breites orts- bzw. kulturgeschichtlich ausgerichtetes Angebot.

Die *Gemeindebibliotheken* Dorfplatz und Rüterwis haben gesamthaft 83'028 (i.V. 78'239) Medien – Bücher, Spiele, Tonkassetten, Videofilme, Musik-CDs und CD ROM – an die jugendlichen und erwachsenen Benutzerinnen und Benutzer ausgeliehen. Der Medienbestand betrug am Jahresende 28'750 Einheiten (i.V. 28'533).

2003 war das erste Jahr, in welchem die Ausleihe und die beiden Bibliothekskataloge mit dem EDV-System erfasst wurden. Die Bibliotheken Dorfplatz und Rüterwis sind damit stärker zur Bibliothek Zollikon zusammengewachsen, Anschaffung und Bearbeitung der Medien sind intensiver koordiniert worden. Benutzerinnen und Benutzer haben vermehrt beide Bibliotheken besucht, was zu einer markanten Erhöhung der Ausleihzahlen führte. Ende November wurde mit einer kleinen Ausstellung und einem Artikel im Zolliker Boten auf den 40. Jahrestag der Gründung der Bibliothek Rüterwis hingewiesen.

## ■ Finanzabteilung

### Rechnungsergebnisse Abschluss 2003

#### Laufende Rechnung

Aufwand	164'027'060.07
Ertrag	<u>158'089'033.34</u>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b><u>5'938'026.73</u></b>

Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet, welches sich wie folgt verändert:

#### Eigenkapital

Eingangsbilanz per 1.1.2003	94'551'940.87
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	<u>5'938'026.73</u>
<b>Schlussbilanz per 31.12.2003</b>	<b><u>88'613'914.14</u></b>

#### Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben	14'709'363.88
Einnahmen	<u>4'338'772.29</u>
<b>Nettoinvestition</b>	<b><u>10'370'591.59</u></b>

#### Sachwertanlagen des Finanzvermögens

Ausgaben	0.00
Einnahmen	<u>754'005.10</u>
<b>Nettoveränderung</b>	<b><u>-754'005.10</u></b>

### Schlüsselzahlen Abschluss 2003

	Rechnung 2003	Budget 2003	Rechnung 2002
Steuerfuss	72%	72%	72%
<b>Laufende Rechnung:</b>			
Steuern Rechnungsjahr	65,2 Mio.	67,5 Mio.	65,9 Mio.
Steuern Vorjahre (1994–2002)	20,2 Mio.	10,0 Mio.	20,8 Mio.
Grundsteuern	8,9 Mio.	6,8 Mio.	8,1 Mio.
Finanzausgleich	49,2 Mio.	38,0 Mio.	42,5 Mio.
Nettoaufwand Abteilungen	47,2 Mio.	45,2 Mio.	45,0 Mio.
Cashflow	5,9 Mio.	8,5 Mio.	16,2 Mio.
<b>Investitionsrechnung:</b>			
Investitionen			
Verwaltungsvermögen	10,4 Mio.	22,0 Mio.	15,6 Mio.
Selbstfinanzierungsgrad	57%	39%	104%
<b>Bilanz:</b>			
Finanzvermögen	134,8 Mio.	–	129,9 Mio.
Verwaltungsvermögen	40,5 Mio.	–	39,3 Mio.
Eigenkapital	88,6 Mio.	–	94,6 Mio.
Nettovermögen	61,9 Mio.	–	66,5 Mio.

### Kurzkommentar zum Jahresabschluss 2003

Die Rechnung der Politischen Gemeinde schliesst mit einem Aufwandsüberschuss von Fr. 5'938'026.73 ab. Um diesen Betrag reduziert sich das Eigenkapital. Besonders zu beachten sind die *Gemeindesteuern Rechnungsjahr*, die mit Fr. 65,2 Mio. um Fr. 2,3 Mio. unter dem Budget 2003 und um Fr. 0,7 Mio. unter der Jahresrechnung 2002 liegen. Die *Steuern aus den Vorjahren* liegen mit fast Fr. 20,2 Mio. deutlich über dem Budget (Fr. 10 Mio.) jedoch um Fr. 0,6 Mio. unter der Jahresrechnung 2002. Bei den Steuern aus den Vorjahren fallen vor allem diejenigen aus dem Jahre 2000 mit Fr. 12,4 Mio. und diejenigen aus dem Jahr 2001 mit Fr. 5,2 Mio. stark ins Gewicht. Bei den *Grundsteuern* liegen die Grundstückgewinnsteuern mit Fr. 7,2 Mio. um Fr. 2,2 Mio. über dem Budget und die Handänderungssteuern mit Fr. 1,7 Mio. um Fr. 0,1 Mio. unter dem Budget.

Die abnehmende Tendenz bei den Gemeindesteuern widerspiegelt die Verschlechterung der Wirtschaftslage, die auch vor Zollikon nicht Halt macht.

Durch die nochmals gestiegene Steuerkraft im Jahr 2002 musste im Jahr 2003 über Fr. 49,2 Mio. an den *Finanzausgleich* bezahlt werden, was gegenüber dem Budget einen Mehraufwand von über Fr. 11,2 Mio. ergibt.

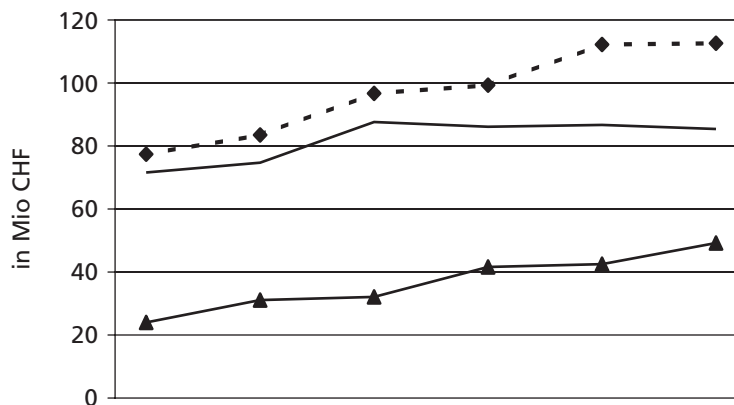
Unerfreulich ist die finanzielle Entwicklung in der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe, deren Nettoaufwand sich seit 2001 als direkte Folge der schlechten Wirtschaftslage

fast verdreifacht hat und mit Fr. 2,8 Mio. im Jahr 2003 deutlich über dem budgetierten Betrag von Fr. 1,2 Mio. liegt.

Beim Nettovermögensertrag von Fr. 3,9 Mio. (Budget Fr. 1,9 Mio.) schlagen die Buchgewinne der Verkäufe der Aktien der Hirslanden Gruppe sowie der Liegenschaft Oberdorfstrasse 37 mit Fr. 1,9 Mio. zu Buche.

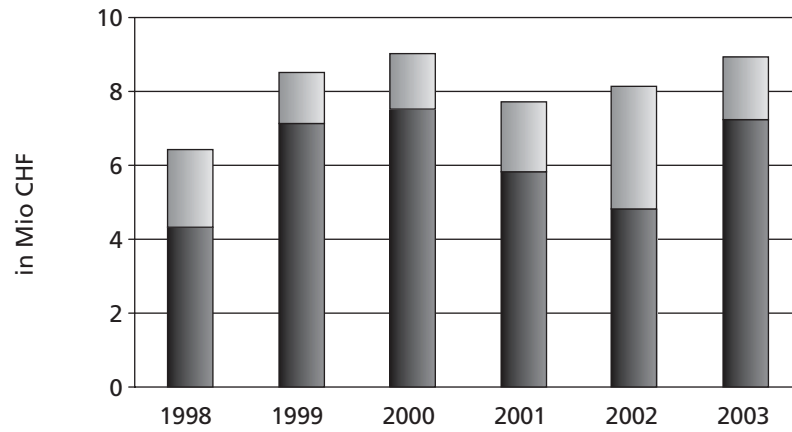
Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoausgaben im Verwaltungsvermögen von Fr. 10,4 Mio. deutlich unter dem budgetierten Betrag von Fr. 22 Mio. ab. Die Investitionen konnten nicht mehr durch den Cashflow finanziert werden, was sich bereits anlässlich der Budgetierung und Finanzplanung 2004–2007 abzeichnete und einen Abbau des Nettovermögens zur Folge hat.

### Steuerkraft – Gemeindesteuern – Finanzausgleich 1998–2003



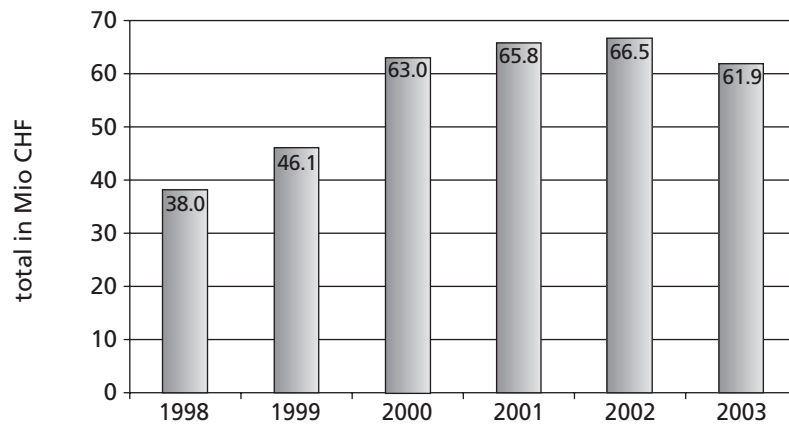
	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Steuerfuss	89%	89%	85%	77%	72%	72%
-◆- Steuerkraft (100%)	77,4	83,5	96,7	99,3	112,2	112,6
— Gemeindesteuern	71,6	74,7	87,6	86,1	86,7	85,4
—▲— Finanzausgleich	24,0	31,1	32,1	41,6	42,5	49,2

### Grundsteuern 1998–2003



Handänderungssteuern	2.1	1.4	1.5	1.9	3.3	1.7
Grundstückgewinnsteuern	4.3	7.1	7.5	5.8	4.8	7.2

### Nettovermögen 1998–2003



pro Einwohner in CHF	3'385.22	4'055.07	5'480.93	5'645.29	5'602.96	5'187.26
----------------------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

## ■ Gesundheitsabteilung

### ■ Gesundheitspolizei

#### Lebensmittel- und Wirtschaftspolizei

Der Lebensmittelkontrolleur hat sämtliche Betriebe, die Lebensmittel verkaufen, zum Verzehr anbieten oder herstellen, kontrolliert. Bei dieser Aufgabe wurde er vom Kantonalen Laboratorium und vom Kantonalen Veterinäramt unterstützt. Die 149 (162) durchgeführten Inspektionen führten zu 7 (21) Beanstandungen und 0 (0) Bussen.

Die Gesundheitsabteilung hat während dem Berichtsjahr 16 (6) Giftscheine an Private abgegeben.

Seit dem 1. Januar 1998 ist das Gastgewerbegesetz vom 1. Dezember 1996 vollständig in Kraft. Im Berichtsjahr wurden die nachfolgenden Patente erteilt:

#### Patent zur Führung einer Gastwirtschaft

- mit Ausschank alkoholhaltiger Getränke und gebrannten Wassern: **2** (8)
- mit Ausschank alkoholhaltiger Getränke ohne gebranntes Wasser: **0** (1)

#### Patent für Klein- und Mittelverkauf alkoholhaltiger Getränke

- mit Verkauf von gebrannten Wassern: **0** (8)

Die amtliche Pilzkontrolle dauerte vom 27. August bis 9. November 2003. Der Pilzkontrolleur und seine Stellvertreterin kontrollierten insgesamt 66 kg (78) Pilze. Darunter befanden sich 57 kg (68) Speisepilze, 8 kg (9) waren ungeniessbar und 1 kg (1) giftig. Es wurde ein (1) tödlich giftiger Pilz gefunden. Die Pilzkontrolleure gaben 41 (47) Kontrollscheine ab.

#### Vieh- und Fleischschau

Der Lebensmittelkontrolleur hat einen Teil der Fleischschau wahrgenommen. Es haben keine Schlachtungen von Grossvieheinheiten stattgefunden.



## Luft- und Wohnhygiene

Seit Januar 1993 sind bei Neuanlagen nur noch typengeprüfte Heizungen gestattet. Sie produzieren weniger Schadstoffe bei einem gleichzeitig höheren Wirkungsgrad. Bei der Abnahmekontrolle wird dies überprüft. Der Rauchgaskontrolleur führte in der Kontrollperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 folgende Kontrollen an Feuerungsanlagen durch:

■ Routinekontrollen	<b>549</b>	(601)
■ Abnahmekontrollen	<b>14</b>	(10)
■ 1. Nachkontrollen (inkl. vom Gewerbe ausgeführte Kontrollen)	<b>58</b>	(40)
■ 2. Nachkontrollen	<b>0</b>	(0)
■ 3. Nachkontrollen	<b>0</b>	(0)
■ Stichproben	<b>5</b>	(7)

Der Rauchgaskontrolleur hat total 626 (658) Kontrollen durchgeführt, wovon 554 oder 88.5% (608 oder 92%) die Anforderungen erfüllten.

## ■ Dienstleistungen der Gesundheitsabteilung

### Friedhof- und Bestattungswesen

Im Friedhof Zollikon Dorf fanden 18 (15) Erdbestattungen und 61 (65) Urnenbeisetzungen, im Zollikerberg 19 (13) Erdbestattungen und 37 (33) Urnenbeisetzungen statt.

### Abfallbeseitigung

Statistik der gesammelten Abfallstoffe	<b>2003</b>	2002
a) Sammeldienst		
■ Hauskehr (inkl. Sperrgut)	<b>1'908 t</b>	1'970 t
■ Gartenabraum	<b>560 t</b>	542 t
■ Häckseldienst	<b>328 m<sup>3</sup></b>	205 m <sup>3</sup>
■ Grossmetall	<b>27 t</b>	21 t
■ Altpapier	<b>1'008 t</b>	1'074 t
■ Kartonabfuhr	<b>165 t</b>	136 t
■		
b) Sammelstellen und Spezialsammlungen		
■ Altglas	<b>301 t</b>	278 t
■ Weinflaschen	<b>144 t</b>	151 t
■ Altöl	<b>2.9 t</b>	1.5 t
■ Kleinmetall	<b>15 t</b>	14 t
■ Weissblech	<b>7 t</b>	8 t
■ Karton an der Hauptsammelstelle	<b>57 t</b>	30 t
■ Sonderabfall	<b>1.9 t</b>	1.3 t

Der Sonderabfalltag wird zur Entsorgung von Medikamenten, Farben und Chemikalien durchgeführt. 156 (179) Personen haben diese Möglichkeit benützt.

## ■ Alterswohnfürsorge

### **Alters- und Pflegeheim Beugi**

Das Alters- und Pflegeheim Beugi wies im Berichtsjahr eine Belegung von 61 (61) Heimbewohnern auf (Stichtag: 31. Dezember 2003). Davon sind 46 (46) Frauen und 15 (15) Männer. 18 (12) Todesfällen und 1 (0) Austritt standen 16 (10) Neueintritte gegenüber. Der Altersdurchschnitt der eintretenden Personen betrug 85,72 (82,50) Jahre. 11 (10) Personen benützten das Ferienbett. Das Durchschnittsalter sämtlicher Heimbewohnerinnen und -bewohner betrug am Stichtag (31. Dezember 2003) 87,90 (87) Jahre. Es ergaben sich 22'772 (22'930) Pensionstage. Dies entspricht einer Belegung von 97,31 (97,41)%.

Die Betreuungsphilosophie der Eden-Alternative, einer Philosophie zur Verbesserung der Lebensqualität aller Bewohnerinnen und Bewohner, wurde weiter umgesetzt. So gehören mehrere Haustiere zum Heim, Arbeiten werden vermehrt in Zusammenarbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern durchgeführt. Ein Fitnessraum konnte auf Wunsch der Pensionäre eingerichtet werden, sodass unter Anleitung der Physiotherapie trainiert werden kann. Eine Ferienwoche im Tessin war wieder ein grosses Erlebnis.

### **Alters- und Pflegeheim am See**

Das Alters- und Pflegeheim am See wies im Berichtsjahr eine Belegung von 43 (44) Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern auf (Stichtag 31. Dezember 2003). Davon waren 31 (32) Frauen und 12 (12) Männer. 25 (18) Todesfällen und 7 (6) Austritten standen 21 (23) Eintritte gegenüber. 6 (5) Personen nahmen das Angebot des Ferienaufenthaltes in Anspruch. Der Altersdurchschnitt der eintretenden Personen betrug 87,12 (87,5) Jahre. Das Durchschnittsalter aller Bewohnerinnen und Bewohner betrug am Stichtag 86,59 (82,4) Jahre.

Es ergaben sich im Berichtsjahr 15'912 (16'463) Pensionstage; dies entspricht einer Belegung von 95,2 (94,2)%. Es wurden auch im Berichtsjahr erneut kleine Zweierzimmer in Einzelzimmer umgewandelt. Auch im Heim am See wurde die Betreuungsphilosophie der Eden-Alternative weiter umgesetzt. Das Angebot an Aktivitäten für die Bewohnerinnen und Bewohner reicht von Seidenmalerei, Tanznachmittagen, Zeitungsclub, Fitnessprogramm bis zu Fort- und Weiterbildungsangeboten. An den durchgeführten Abenden für die Angehörigen gab es jeweils eine rege Beteiligung.

### **Auswärtige Pflegeheime**

In den Pflegeheimen Rehalp und Bethesda wurden durch Zolliker Betagte Betten während insgesamt 10'338 (11'146) Pflagetagen belegt. Im Krankenhaus Rehalp ergab sich eine Belegung von 25 (13–14) Plätzen bei total 3'731 (4'864) Pflagetagen. Im Krankenhaus Bethesda in Küsnacht wurden während 6'607 (6'282) Pflagetagen 17 (14–20) Patientinnen und Patienten gepflegt.

## ■ Zivilstandsamt

### Geburten

	männlich	weiblich	Total
■ Total Einwohnerinnen und Einwohner	<b>80</b> (49)	<b>49</b> (47)	<b>129</b> (96)
■ Total Auswärtige	<b>513</b> (439)	<b>435</b> (440)	<b>948</b> (879)

### Sterbefälle

	männlich	weiblich	Total
■ Total Einwohnerinnen und Einwohner	<b>52</b> (63)	<b>87</b> (84)	<b>139</b> (147)
■ Total Auswärtige	<b>77</b> (80)	<b>118</b> (96)	<b>195</b> (176)

### Eheschliessungen

Das Zivilstandsamt hat 63 (69) Trauungen vollzogen; von den Getrauten waren 47 (53) Einwohner und 36 (42) Einwohnerinnen, davon 6 (9) Bürger und 3 (2) Bürgerinnen.

## ■ Bauabteilung

### ■ Baubehörde

Die Baubehörde behandelte in 13 (i.V. 15) Sitzungen insgesamt 181 (171) Geschäfte, nämlich:

<b>156</b>	(140)	Baugesuche für Vorhaben gemäss § 309 PBG
<b>1</b>	( 0)	Vorentscheidgesuch gemäss §§ 323/324 PBG
<b>23</b>	( 23)	Konsultationen
<b>1</b>	( 8)	div. Geschäfte.

Von den 156 Baugesuchen waren 144 (128) im ordentlichen Verfahren einer baurechtlichen Bewilligung zugänglich, 12 (12) Gesuche wurden verweigert.

Das Anzeigeverfahren fand Anwendung für 28 (32) weitere Bauvorhaben und Projektänderungen von untergeordneter Bedeutung.

### ■ Bautätigkeit/Wohnungsbau

Art der Bauten	Zahl der bewilligten		Zahl der fertiggestellten		Fertiggestellte Wohnungen mit ... Zimmern					
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	1	2	3	4	5	6 u.m.
Ein- und Zweifamilienhäuser	5 (5)	7 (6)	4 (26)	7 (26)	0	1	1	3	1	1
Mehrfamilienhäuser	4 (5)	25 (20)	6 (31)	31 (134)	1	2	4	17	4	3
Total	9 (10)	32 (26)	10 (57)	38 (160)	1	3	5	20	5	4

Den 9 (10) bewilligten Neubauten stehen 3 (7) Gebäudeabbrüche gegenüber.

### ■ Raumplanung

#### Bau- und Zonenordnung

Die Baubehörde analysierte die wichtigsten Bauten, die auf Grund der BZO 1996 resp. des revidierten PBG (Revision 1992) entstanden sind und definierte die Kernprobleme für eine BZO-Revision.

#### Flughafen

Der Gemeinderat erhob Verwaltungsbeschwerden an die Rekurskommission UVEK gegen die Genehmigung der provisorischen Änderung des Betriebsreglementes vom 23. Juni 2003 (VOR/DME-Anflüge auf Piste 34; ILS-Anflüge auf Piste 34) und

gegen die Plangenehmigung für ein Instrumenten-Lande-System (ILS) und eine Anflugbefeuerung für die Piste 34. Weiter erhob er Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Bundesgericht mit dem Begehren um Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung für diese beiden Beschwerden.

Zur Begründung führte er u.a. an, dass es nicht Aufgabe der Bundesbehörden sei, deutsche Verordnungen, die mit internationalem Recht kollidieren, in der Schweiz unter Verletzung schweizerischen Rechts umzusetzen. Vielmehr wäre es Aufgabe des Bundesrates, die notwendigen Schritte gegen die deutschen Flugsperren auf internationaler Ebene zu unternehmen (Anrufung des ICAO-Rates etc.).

Der Gemeinderat ist nach wie vor – ebenso wie die Flughafen Zürich AG und der Zürcher Regierungsrat – für die Beibehaltung der lärmoptimierten und auf die Siedlungsstruktur des Kantons abgestimmten An- und Abflugverfahren, wie sie bis zur Voranwendung des nicht ratifizierten Staatsvertrages mit Deutschland praktiziert wurden.

## ■ **Feuerpolizei**

Im Berichtsjahr sind folgende Feuerungsanlagen bewilligt worden:

<b>42</b>	(41)	Ölfeuerungen
<b>27</b>	(25)	Gasfeuerungen
<b>28</b>	(22)	Holz-/Kohlefeuerungen (einschliesslich Cheminées).

Am Jahresende standen in der Gemeinde 1'938 (1'909) Heizungsanlagen in Betrieb.

## ■ **Tankanlagen/Gewässerschutz**

Wegen Korrosionsschäden und anderer Gründe wurden auf Gemeindegebiet 23 (17) Tankanlagen für mineralische Brenn- und Treibstoffe durch Verfügung des kantonalen Amtes für Gewässerschutz und Wasserbau ausser Betrieb gesetzt. Diesen Abgängen stehen 5 (2) Bewilligungen für Neuanlagen gegenüber.

Ausserdem wurden 6 (5) Bewilligungen für eine provisorische Tankanlage ausgestellt.

## ■ Baulicher Zivilschutz

Im vergangenen Jahr genehmigte das Gemeindekontrollorgan 10 (8) Schutzraumprojekte in privaten Gebäuden mit insgesamt 121 (96) Schutzplätzen.

4 (1) Gesuchsteller beantragten im Zusammenhang mit Umbauprojekten die Befreiung von der Schutzraumbaupflicht. Das Gemeindekontrollorgan und das Kantonale Amt für Zivilschutz haben 4 (1) Gesuche ohne Auflagen bewilligt. Kein (0) Grundeigentümer hatte eine Ersatzabgabe zu leisten.

## ■ Tiefbau

### ■ Verkehrsnetz

#### Öffentlicher Verkehr

Die Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) belief sich für das Jahr 2001/02 auf Fr. 250,3 Mio. (i.V. Fr. 254,0 Mio.). Dieses Defizit wird je zur Hälfte vom Kanton Zürich und den beteiligten Gemeinden getragen. Der Zolliker Beitrag betrug im Geschäftsjahr Fr. 1'170'230.– (1'167'195.–).

Das Angebot an öffentlichem Verkehr auf Gemeindegebiet hat sich mit der Einführung des Verbundfahrplans 2003/2004, gültig ab 15. Dezember 2003, nicht verändert.

### ■ Strassen, Wege und Anlagen

Der Gemeinderat bewilligte Kredite für Belags- und Beleuchtungsanierungen der Strasse *Im Walder, des Birkenwegs* und der *Rietholzstrasse* sowie für einen Abschnitt der *Oberhubstrasse* von insgesamt Fr. 1'113'000.–.

Die Belagssanierungen der Strasse *Im Walder* und für einen Abschnitt der *Oberhubstrasse* wurden abgeschlossen.

Der Gemeinderat bewilligte Kredite für die Ingenieurarbeiten zur Erneuerung der *Binder-* und *Waldgartenstrasse* sowie für die Neugestaltung des *Goldhaldenplatzes* von insgesamt Fr. 71'000.–.

Das *Zolliker Strassennetz* setzt sich wie folgt zusammen:

	2003	2002
Staatsstrassen	151'989 m <sup>2</sup>	151'989 m <sup>2</sup>
Gemeindestrassen	306'956 m <sup>2</sup>	306'384 m <sup>2</sup>
Privatstrassen	5'001 m <sup>2</sup>	5'001 m <sup>2</sup>
Total	463'946 m <sup>2</sup>	463'374 m <sup>2</sup>

Die Sanierung der *Salzsiloanlage Dorf* mit dazugehörigen Bauwerksteilen und die Sanierung des *Magazins Berg* an der Sennhofstrasse wurden abgeschlossen. Der Gemeinderat bewilligte dafür Kredite von insgesamt Fr. 432'000.–.

### **Aufsicht über Privatstrassen und Flurwege**

Die Flurwege Nr. 197 und 201 im Sennhof wurden in das Eigentum der Gemeinde übernommen.

### **Gewässer und Abwasseranlagen**

Der neue Generelle Entwässerungsplan ist in Bearbeitung. Abgeschlossen sind die Zustandsberichte *Gefahrenbereiche, Oberflächengewässer, Versickerung, Fremdwasser, Kanalisation* und *Einzugsgebiete*.

Der Gemeinderat bewilligte Kredite von insgesamt Fr. 456'000.– für die Ingenieurarbeiten zur Erneuerung der Kanalisation in der *Zolliker- und Alten Landstrasse* zwischen Kleindorf und der Grenze Küsnacht, der *Dammstrasse* zwischen dem Gebiet Wolerau und der Seefeldstrasse sowie der *Waldgartenstrasse*.

Das *Zolliker Kanalnetz* setzt sich Ende 2003 unverändert wie folgt zusammen:

Schmutzwasserkanäle	<b>10'005 m</b>
Meteorwasserkanäle	<b>12'771 m</b>
Sauberwasserkanäle	<b>1'561 m</b>
Mischwasserkanäle	<b>37'108 m</b>
Pumpleitungen	<b>1'133 m</b>
Total	<b><u>62'578 m</u></b>

An die Erneuerung der *Kläranlage Werdhölzli* wurde ein Beitrag von Fr. 132'000.– geleistet.

## **■ Vermessungswesen**

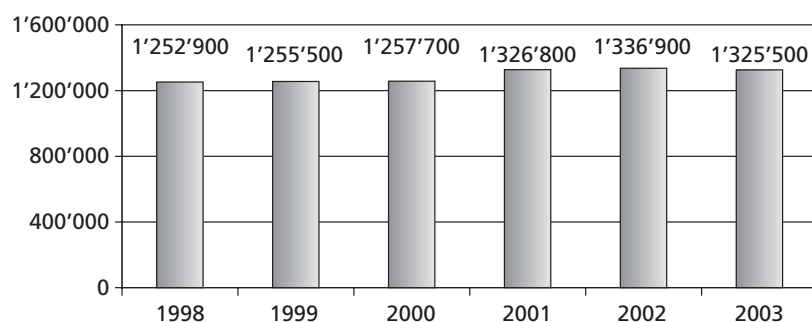
Im Berichtsjahr sind nachstehende Arbeiten zu verzeichnen:

	<b>2003</b>	2002
Total Mutationen	<b>3</b>	13
über Strassen	<b>0</b>	1
Grundstückteilungen	<b>2</b>	9
Grenzregulierungen	<b>1</b>	2
Zusammenlegungen	<b>0</b>	1
Anzahl Neu- und Anbauten	<b>63</b>	69
Gebäudeabtragungen	<b>7</b>	7
Anzahl neuer Katasternummern	<b>7</b>	27
Anzahl Handänderungen	<b>210</b>	252
betreffene Grundstücke	<b>226</b>	301

## ■ Liegenschaftenabteilung

### ■ Liegenschaftenverwaltung

#### Entwicklung der Mietzinseinnahmen der Liegenschaften im Finanzvermögen (ohne Objekte mit eigener Betriebsrechnung):



Alle Wohn- und Geschäftsobjekte waren durchgehend vermietet.

Bei einzelnen Wohnungen senkte die Liegenschaftenabteilung wegen der gesunkenen Hypothekarzinsse die Mieten auf den 1. Oktober 2003 um 7%.

In den Liegenschaften Alte Landstrasse 94, Forchstrasse 199, Im Ziel 19, Sägegasse 27, Zolliker Strasse 115, im neuen Gemeindehaus und im Feuerwehrgebäude sind über den normalen Unterhalt hinausgehende Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten ausgeführt worden.

Im kleinen Bootshafen wurden die Wellenbrecher ersetzt und in der «Wässrig» ein Teil des Pappelbestandes saniert.

#### Grundeigentum der Gemeinde

Bestand am 31.12.2003 \*1'581'774 m<sup>2</sup>

Bestand am 31.12.2002 1'586'858 m<sup>2</sup>

\* davon in der Freihaltezone 377'433 m<sup>2</sup>

\* davon in der Erholungszone 303'409 m<sup>2</sup>

\* davon ausserhalb der Gemeinde 87'399 m<sup>2</sup>

Die Differenz resultiert aus einer Bereinigung (Korrektur) der Gesamtfläche sowie aus dem Verkauf von Grundeigentum der Gemeinde.



## ■ Öffentliche Badeanlagen

Die Sommersaison 2003 geht als schönste, wärmste und stabilste in die Geschichte ein. Während der langen Schönwetterperiode kletterte die Zürichseetemperatur auf 29° Celsius. Die Monate Juni, Juli und August waren seit 250 Jahren nicht mehr so warm.

Nach diesem heissen Sommer überrascht es nicht, dass die Besucherfrequenzen alle Rekorde brachen. Im Fohrbach besuchte nahezu eine viertel Million Badegäste das Bad. Im Seebad waren es fast doppelt so viele wie 2002 nämlich 35'185 Badegäste oder ca. 40% über dem langjährigen Mittel.

Die aussergewöhnlichen Frequenzen stellten sehr hohe Anforderungen an die Sicherheit und an den Sanitätsdienst. Glücklicherweise blieb der gesamte Badebetrieb von grösseren Unfallereignissen verschont.

### **Seebad**

Die Saison dauerte vom 10. Mai bis 20. September 2003 oder insgesamt 134 (i.V. 125) Tage. Davon war lediglich 21 (38) Tage reduziert offen oder wegen schlechtem Wetter geschlossen. Badegäste wurden 35'185 (17'689) gezählt, oder fast doppelt so viele wie im letzten Jahr.

Am Sonntag, 10. August war Spitzentag mit 852 (829) Badegästen. An diesem Tag verzeichnete der Kiosk mit Fr. 7'000.– (5'200.–) den grössten Umsatz der Saison.

### **Hallen- und Freibad Fohrbach**

245'750 (i.V. 237'900) Badegäste besuchten die Badeanlage. Davon zählte man in der Wintersaison 121'674 (124'759) und in der Sommersaison 124'076 (113'141) Badegäste. Durchschnittlich besuchten 673 (651) Gäste pro Tag das Bad. In der Wintersaison waren es 524 (572) und in der Sommersaison 941 (897) pro Tag. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Besucherzahlen um 3.3%. 11% der Besucher waren Kinder unter 6 Jahren (keine Eintrittsgebühren). 4,05% der Badegäste frequentierten die Sauna.

Am meisten Besucher zählte man am Sonntag, 19. Januar, im Hallenbad, 1'299 (1'104). In der Sommersaison war es der Dienstag, 22. Juni mit 2'911 (3'245). Die Besucherzahlen im Sommer zeigten, dass das stabile und langandauernde schöne Wetter keine Spitzeneintritte generierte.

Die Wasserqualität entsprach über das ganze Jahr hindurch den vorgeschriebenen Anforderungen.

Der Umsatz in der Cafeteria (Hallenbad) und Kiosk (Freibad) betrug Fr. 633'924.– (580'135.–). Es wurde ein Nettoertrag von Fr. 7'810.– (19'473.–) erzielt. Der Minderertrag gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einem höherem Personalbedarf und unvorhergesehenen Ersatzbeschaffungen von Betriebsgeräten.

Am 1. Oktober wurde mit den grossen Umbau- und Sanierungsarbeiten im Fohrbach begonnen. Mit Hochdruck wurden die Aussenanlagen wie Becken, Freibadgarderoben, Wassertechnik in Angriff genommen um die Freibadsaison 2004 Mai – September termingerecht eröffnen zu können. Vom 1. März – 30. November 2004 bleibt das Hallenbad geschlossen.

## ■ **Ferienhaus Sanaspans, Lenzerheide**

Die Vermietung des Ferienhauses an die Familie Jrène und René Meier schloss im ersten Betriebsjahr erfolgreich ab. Das Haus hat sich in den Segmenten Seminare und Familien einen guten Namen geschaffen und konnte sich am Markt gut etablieren.

Im Februar führten der Familienclub und die Schule ihre traditionellen einwöchigen Wintersportferien durch. Das Sommerlager der Schule (1 Woche) fand im Juli statt.

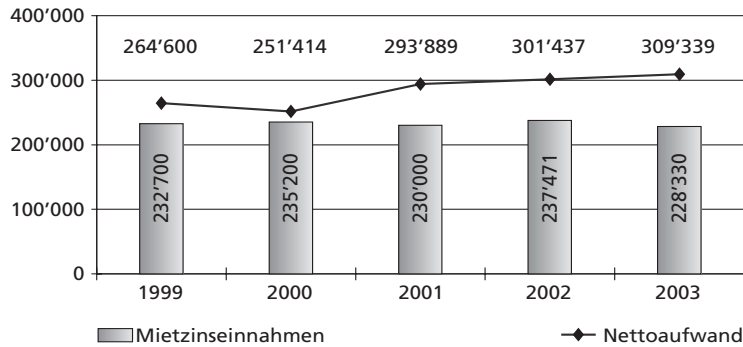
## ■ **Gemeindesaal**

Die Sanierungsarbeiten an der Bausubstanz des Gemeindesaals und der Parkgarage konnten mit der Sanierung des Foyerdachs abgeschlossen werden. Somit wurden wichtige Elemente des Gemeindesaals und der Parkgarage wieder instandgestellt. Die kleineren technischen Erneuerungen an der Betriebsinfrastruktur wurden im laufenden Unterhalt sichergestellt.

Der Gemeindesaal wurde wie jedes Jahr durch Zolliker-Vereine, gemeinnützige Organisationen, Behörden der Gemeinde, Parteien, Familien und Private unterschiedlich benutzt. Während des Jahres steht jeweils der Saal nach Möglichkeit der Theatergruppe Zollikon für Proben zur Verfügung.

Im Gemeindesaal fanden 79 (i.V. 93) Veranstaltungen statt. Er war damit an 123 (124) Tagen belegt. Trotz Abnahme der Veranstaltungen resultierte aus den Vermietungen ein etwas grösserer Betriebsertrag von ca. Fr. 2'000.– gegenüber dem Budget.

### Entwicklung der Mietzinseinnahmen und des Nettoaufwandes Restaurant, Wohnung und Parkgarage



### Land- und Forstwirtschaft, Rebbau, Jagd, Vogelschutz

#### Landwirtschaft

Die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe blieb 2003 mit vier im Berg und einem im Dorf (Hobbybetrieb an der Rütistrasse) unverändert.

Die vier Betriebe im Zollikerberg bewirtschafteten auf 119,9 ha (i.V. 112,9) Ackerland, davon 25,6 ha (25,6) extensive Bewirtschaftung (Futter- und Brotgetreide). Die durchschnittlichen Erträge reduzierten sich wegen dem heissen Sommer um ca.  $\frac{1}{3}$ .

Von der kantonalen Fachstelle wurden die von der Gemeinde durchgeführten Bekämpfungsmassnahmen gegen den Feuerbrand (gefährliche Bakterienkrankheit) sowie deren Organisation überprüft. Durch den Feuerbrandkontrolleur wurde kein neuer Befall festgestellt.

#### Rebbau

Bei schöner Witterung konnte am 10. September im Buechholz-Rebhügel der «Wümmet» durchgeführt werden. Auf einer Fläche von 23 Aren wurde ein Ertrag von 1'876 (i.V. 820) kg oder 14 hl (6,2) Riesling x Sylvaner erzielt.

Der Lunggesüuder 2003 erreichte mit durchschnittlich 84 (72) Oechslegrade ein gutes Resultat.

#### Jagd und Vogelschutz

Die Jagdpachtgesellschaft des Zolliker Jagdreviers Nr. 71, zählte im Frühjahr anlässlich der Wildzählungen 30 (i.V. 34) Rehböcke, 45 (52) Rehgeissen, 110 (100) Füchse, 20 (15) Dachse und 20 (15) Hasen.

Der Abgang (Fallwild) durch Motorfahrzeuge etc. betrug 16 (15) Rehe, 18 (14) Füchse, 1 (1) Dachs und 3 (1) Steinmarder. Hunde haben 3 (4) Rehe gerissen.

Der zeitliche Aufwand für die Hege und Pflege des Wildes erfolgt durch die Jagdpachtgesellschaft ehrenamtlich.

Der Ornithologische Verein Zollikon führte in seinen betreuten Gebieten die erforderlichen Pflegemassnahmen durch. Die umfangreichen Arbeiten bei der «Brunnenbächlihecke» und an der Hecke im «Rebrain» trugen dazu bei, dass die biologische Vielfalt in diesem Gebiet erhalten bleibt.

### **Land- und forstwirtschaftlich genutzte Gemeindegrundstücke (Pachtland, Gemeindewald)**

Die Gemeinde verfügt über:

Wies- und Ackerland	6'860	Aren
Schrebergärten	240	Aren
Weiden/Reitplatz	560	Aren
Gemeindewald	1'710	Aren

Sämtliche Schrebergärten sowie die landwirtschaftlichen Nutzflächen im Dorf und Berg waren verpachtet. Die Nachfrage für Gärten ist rückläufig.

Im gemeindeeigenen Wald (Tobelgebiete) wurden 111 m<sup>3</sup> Holz (33 m<sup>3</sup> Normalholz- und 78 m<sup>3</sup> Zwangsholznutzung) genutzt.

Die Aufarbeitung von Lothar Sturmholz läuft bis Ende 2004. Allfällige Restmengen bleiben als Totholz liegen. Wegen der tiefen Holzpreise und der Lothar-Übernutzung wurde auf eine Holznutzung gemäss Wirtschaftsplan verzichtet.

An verschiedenen Orten wurden Pflegeeingriffe im Jungwald vorgenommen, 65 Aren Stangenholz und 18 Aren Dickung. Ein besonderes Augenmerk richtete sich auf die Artenvielfalt und Stabilität.

## ■ **Polizeiabteilung**

### ■ **Gemeindepolizei**

Der Gemeinderat hat das neue Organigramm der Polizeiabteilung zur Kenntnis genommen und die angepassten Strukturen der Gemeindepolizei gutgeheissen. Als Bereichsleiter und Gemeindepolizeichef amtet neu Fw Christoph Dreier.

Das neue Einsatzkonzept der Gemeindepolizei erwirkt eine wesentlich verbesserte Präsenz. Grundsätzlich ist an Werktagen zwischen 7.00 und 21.30 Uhr permanent eine Zweierpatrouille des Polizeiverbundes im Einsatz. Die in den Vorjahren erhobene Zahl von 223 Nacht- und Spätpatrouillen wurde durch das neue Dienstplankonzept weit übertroffen. Hinzu kommen die täglichen Patrouillen während der Mittagszeit. Dafür hat der Gemeinderat die nicht mehr zeitgemässe Pikettorganisation der Gemeindepolizei ausser Kraft gesetzt. Durch die vermehrte Polizeipräsenz werden die unmittelbare Sicherheit der Bevölkerung und das Sicherheitsempfinden erheblich verbessert.

Bei der kriminalpolizeilichen Prävention, wo die Polizei aus taktischen Gründen nicht auffallen darf, kommen neutrale Dienstfahrzeuge zum Einsatz. Der Gemeinderat bewilligte die Anschaffung eines neutralen Polizeifahrzeuges. Nach umfangreicher Schulung der Beamten bezüglich Einsatztechnik und Einsatztaktik steht das Fahrzeug erfolgreich in Betrieb.

### **Sicherheitspolizei**

Die Gemeindepolizei kontrollierte Jugendtreffpunkte regelmässig und untersuchte dabei Verdächtige auf das Mitführen von Waffen, Spraydosen und Werkzeugen. Nahezu täglich haben die Funktionäre durch präventives Auftreten Sachschäden verhindert und teilweise auch Straftäter dingfest gemacht.

Auf dem Gemeindegebiet werden keine Szenenbildungen geduldet. Die Beamten der Gemeindepolizei haben gegen 20 Verzeigungen wegen Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz erstellt. Jedes öffentliche Konsumieren, Handeln und Besitzen von Betäubungsmitteln wurde polizeilich geahndet.

Mit Beginn der warmen Jahreszeit versuchten sich Exponenten der Goa und Techno-Szene in Zollikon zu etablieren. Mit enormem personellen Aufwand gelang es, die Bevölkerung vor ruhestörenden Emissionen zu bewahren. In enger Zusammenarbeit mit der Behörde und unter strengen Auflagen fand in der Wässerig eine friedliche Techno-Party statt.

Die Zahl der Einbrüche hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Gemäss Statistik haben die Funktionäre der Kantonspolizei auf dem Gemeindegebiet 86 (81) Einbrüche und 32 (20) Einbruchversuche rapportiert. In 57 (44) Fällen wurden dabei Wohnobjekte heimgesucht und in 21 (33) Fahrzeuge. Zudem wurden 4 (5) Garderobendiebstähle registriert und in 2 (0) Fällen wurden Leute beraubt. Wegen Betäubungsmittelvergehen mussten 19 (12) Personen verzeigt werden.

Wiederum sind 103 (103) Sachbeschädigungen aktenkundig, wobei zu erwähnen ist, dass die Täterschaft in 30 Fällen zur Rechenschaft gezogen werden konnte.

### **Verkehrspolizei**

Die Gemeindepolizei führte 13 Geschwindigkeitskontrollen im Bereiche von Fussgängerstreifen durch. Dank dem Einsatz des neutralen Patrouillenfahrzeuges konnten innert kurzer Zeit einige «Raser» zur Rechenschaft gezogen werden. Die Beamten haben anlässlich spezifischer Aktionen Fahrzeuge kontrolliert und Personen überprüft. Dabei sind entwendete Fahrzeuge, polizeilich ausgeschriebene Personen und Deliktsgut festgestellt worden.

Die im Vorfeld zu Tempo 30 markierten und wechselseitig angebrachten Parkfelder brachten bereits eine spürbare Beruhigung des Verkehrs. Gleichzeitig gingen vermehrt Reklamationen ein, weil Automobilisten ihre Fahrzeuge oft aus Bequemlichkeit auch ausserhalb der Parkfelder abstellten.

Die Kantonspolizei hat auf den Strassen unserer Gemeinde 98 (100) Verkehrsunfälle registriert. Rund 1/3 davon sind Parkschäden mit unbekanntem Verursachern. Unter den 38 (20) Verletzten waren 7 (1) Fussgänger. Bei 7 (3) Unfällen waren Personen auf Fahrrädern beteiligt und bei 2 (3) Unfällen wurde Alkohol als Hauptursache festgestellt. Die Forchbahn war wiederum an keinem Unfall beteiligt. Neben einem Todesopfer (Velofahrer) musste die Kantonspolizei 4 (1) Unfälle mit schwer verletzten Kindern rapportieren.

Auf den Strassen unserer Gemeinde führte die Kantonspolizei 20 (13) Geschwindigkeitskontrollen durch. Von den 12'163 (8'828) kontrollierten Motorfahrzeugen überschritten 1'212 (1'031) oder 10,5% (11,7%) die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Die Gemeindepolizei filmte im Rahmen der Schulwegsicherung an 6 Tagen den Verkehr in der Nähe von Fussgängerstreifen. Von den 413 mit dem Laser gemessenen Fahrzeugen mussten 27 oder 6,5% verzeigt werden.

### **Verwaltungspolizei**

Die Gemeindepolizei nahm 71 (85) Fundgegenstände entgegen. Von diesen konnten 40 (40) wieder an die rechtmässigen Besitzer vermittelt werden. Beim Fundbüro gingen 106 (78) Meldungen über verlorene Gegenstände ein. An Fundgebühren konnten der Gemeindekasse Fr. 216.– (Fr. 261.50) abgeliefert werden.

Die Gemeindepolizei registrierte und bezeichnete 628 (626) Hunde. An 12 (17) Hundebesitzer musste eine Ersatzmarke abgegeben werden. 13 (28) Hundehalter lösten die Kontrollmarke nicht fristgerecht und mussten eine Zusatzgebühr von Fr. 20.– entrichten. Der Ertrag der abgegebenen Kontrollmarken belief sich auf Fr. 66'540.– (Fr. 66'947.–).

Für den Wochenmarkt meldeten sich insgesamt 18 (17) Händler an. Leider sah man einige der angemeldeten Marktfahrer nur sporadisch. Während der Wintermonate waren lediglich 2–4 Marktfahrer anwesend, wobei sich der Aufwand für diese lohnte.

Bei ausgezeichnetem Wetter waren an der Zolliker Chilbi 12 (12) Schaustellergeschäfte, 89 (80) Marktfahrer sowie 11 (13) «Berufe an der Arbeit» zu sehen. Der grosse Besucheraufmarsch war auf Attraktionen wie den Meister-Zauberer, den Seiltänzer Dimitri sowie das Riesenrad zurück zu führen.

Am 1. Adventssonntag (30. November) fand der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Die 95 (90) festlich geschmückten Marktstände ergaben eine friedfertige Ambiance.

### **Polizeisekretariat**

Für Geld- und Naturaliensammlungen wurden 9 (14) gemeindepolizeiliche Bewilligungen erteilt. Die dem Polizeisekretariat gemeldeten Sammelergebnisse ergaben ein Gesamttotal von Fr. 14'417.– (Fr. 19'304.–).

Die Gemeindeversammlung beschloss am 18. Juni, dass sämtliche Quartiere zu Tempo 30-Zonen werden sollen. Die Direktion für Soziales und Sicherheit verfügte auf Antrag des Gemeinderates am 25. November die 14 Quartiere als Tempo 30-Zonen.

### **Feuerwehr**

Im Dezember hat die Firma Rusterholz das neue Tanklöschfahrzeug Iveco ausgeliefert. Das alte Tanklöschfahrzeug konnte für Fr. 60'000.– an die Gemeinde Igis/GR verkauft werden, welche ein Zweiteinsatzfahrzeug benötigte.

Der Materialtransporter für die Feuerwehr und den Zivilschutz mit Jahrgang 1981 ist reparaturanfällig. Der Gemeinderat bewilligte für den Kauf eines VW T5 Turbo-Diesel mit Doppelkabine einen Kredit von Fr. 52'000.–.

Die Ausbildungsschwerpunkte waren die Grundausbildung an der Autodrehleiter und taktisch richtiger Einsatz sowie Fachausbildung an der Wärmebildkamera. Für das Kader waren die methodisch-didaktischen Grundsätze und die strukturierte Übungsbesprechung zu verbessern. Der Einsatzzug 2 übte den Ernstfall am Ausbildungstag vom 17. Mai im Zivilschutzzentrum Uster-Riedikon.

Der Übungsbesuch lag beim Einsatzzug 1 bei 96%, beim Einsatzzug 2 bei 88% und bei den Spezialisten bei 89%.

### **Seerettungsdienst**

Das Rettungsboot «Nautilus» aus dem Jahre 1991 musste überholt werden. Dabei erhielt das Schiff eine hydraulische Heckklappe, ein Bugstrahlruder sowie eine Trockenscheibenkupplung. Durch die Zusatzausrüstung ist die Einsatztauglichkeit und die Manövrierfähigkeit des Bootes stark verbessert worden.

Der Seerettungsdienst konnte mehrere Personen aus akuter Seenot bergen. Insgesamt sind gegenüber dem Vorjahr 7% mehr Einsätze geleistet worden.

Die Ausbildungsschwerpunkte lagen in der Grundausbildung des Defibrillationsgerätes.

Der Seerettungsdienst hatte einen Mannschaftsbestand von 20 (20) Mann, wovon 6 in der Tauchgruppe eingeteilt waren. Das Kader wurde an 10 (11) und die Mannschaft an 8 (8) Übungen weitergebildet. Der Übungsbesuch lag bei 83% (90%).

## ■ Ziviles Gemeindeführungsorgan

Zum Rapport des Zivilen Gemeindeführungsstabes (ZGF) am 6. November hat der Stabschef, Frank Riethmann, den Gemeindepräsidenten von Schlans GR, eingeladen. Reto Pfister referierte über die Unwetterkatastrophe, welche im November 2002 das Dorf Schlans heimgesucht hat; insbesondere über die Evakuierung der Bevölkerung.

## ■ Zivilschutzorganisation

Die Angehörigen der Zivilschutzleitung haben am Stabsrapport den Einteilungsrapport vorbereitet sowie die Grobkonzepte für die Ausbildung der Raschen Einsatzelemente (REIF/REIL) erarbeitet. Am Einteilungsrapport sind 29 (35) Neupflichtige in den Zivilschutz eingeteilt worden. Der Anlagedienst hat vierteljährlich den technischen Unterhalt in den Anlagen der Zivilschutzorganisation ausgeführt (4 Dienstage). Der Kanton hat den Chef der Zivilschutzorganisation zu einem ganztägigen Informationsrapport und die Dienstchefs zu eintägigen Fachrapporten aufgeboden.

Die Zolliker Zivilschutzpflichtigen leisteten in Dienstanlässen des Kantons an Grund-, Kader- und Weiterbildungskursen gesamthaft 36 (82) Dienstage. Mit den Dienstleistungen in der Gemeinde ergaben sich für das Berichtsjahr 308 (316) Dienstage.

Als Folge des neuen Zivilschutzkonzepts hat der Gemeinderat auf Jahresende die Dienstchefs in ihrer Stabsfunktion aus der Zivilschutzleitung entlassen. Die Zivilschutzorganisation wird geführt vom Zivilschutzkommandanten und seinem Stellvertreter.

Der Dienstchef Übermittlungsdienst hat am 5. Februar den alljährlichen Probealarm durchgeführt. Die 5 stationären sowie die 4 mobilen Sirenen funktionierten einwandfrei.



## ■ **Militärsektion**

Das Kreiskommando Schlieren hat 45 (31) Stellungspflichtige des Jahrgangs 1983 zur militärischen Rekrutierung in das Rekrutierungszentrum nach Rüti aufgeboten.

Die Militärdirektion des Kantons Zürich hat per 31. Dezember 117 (19) Unteroffiziere, Gefreite und Soldaten sowie 15 (3) Offiziere aus der Militärdienstpflicht entlassen. Infolge der Armeereform (Armee XXI) betraf es gleichzeitig die 4 Jahrgänge 1961–1964.

### **Militärische Einquartierungen**

In unserer Gemeinde haben 8 (1) Truppeneinheiten der Armee Unterkunft bezogen. Diese Einheiten waren jeweils während 3 Wochen in der Schutzbaute einquartiert. Sie hatten in Zürich Bewachungsaufgaben zu erfüllen und Zollikon war dafür der geeignete WK Standort.

In der Schutzbaute sind mit dem Einbau einer Lüftungsanlage für die Schlafräume und der Erweiterung der Kücheneinrichtung Komfortverbesserungen realisiert worden.

Der Gemeinderat hat die Vereinbarung mit der Direktion für Soziales und Sicherheit des Kantons Zürich betreffend Benützung der Truppenunterkunft Buechholz erneut verlängert. Die Anlage war während dem ganzen Jahr von Asylsuchenden belegt.

### **Schiessanlage Breitwis**

Als Auswirkung der Armeereform werden die Bestände bei den Militärdienst- und somit bei den Schiesspflichtigen drastisch reduziert. Eine Reduktion des Schiessbetriebs drängt sich jedoch nicht auf. Die Schiesspflichtigen sollen für ihr obligatorisches Programm weiterhin unter 3 Schiesstagen auswählen können.

Das Interesse der Gemeinde Fällanden für eine Beteiligung am Schiessbetrieb auf der Schiessanlage Breitwis in Zumikon besteht nicht mehr. Sie haben sich der Gemeinde Maur angeschlossen.

## Wohlfahrtsabteilung

### Sozialbehörde

Die Sozialbehörde behandelte an 1 (1) ausserordentlichen und 9 (6) ordentlichen Sitzungen 373 (233) Geschäfte. Im Vormundschaftswesen wurden 42 (23) Geschäfte durch Präsidialverfügungen behandelt. Am Ende des Berichtsjahres wurden 50 (50) Vormundschaften, 68 (50) Beistandschaften und 8 (8) Beiratschaften geführt.

#### Vormundschaftswesen:

Die Sozialbehörde hatte sich im Berichtsjahr mit 7 (3) Nachlassfällen zu befassen. Im Weiteren wurden 2 (4) Adoptionen durchgeführt und während der Berichtsperiode 3 (2) Bewilligungen zur Aufnahme von Pflegekindern erteilt. Es wurde 2 (8) freihändigen Liegenschaftenverkäufen zugestimmt.

Die Amtsvormundschaft für Erwachsene des Bezirks Meilen führte für die Sozialbehörde Zollikon 14 (16) vormundschaftliche Massnahmen. 73 (53) Privatpersonen führten Vormundschaften, Beistandschaften und Beiratschaften.

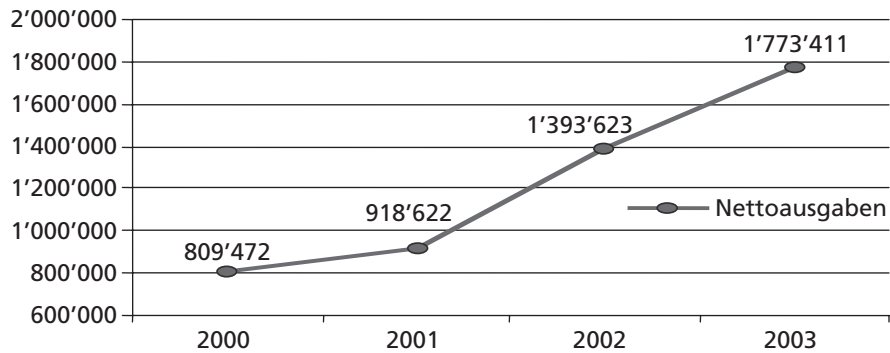
In der Jugend- und Familienberatung Küsnacht werden 12 (26) Massnahmen geführt.

#### Wirtschaftliche Hilfe:

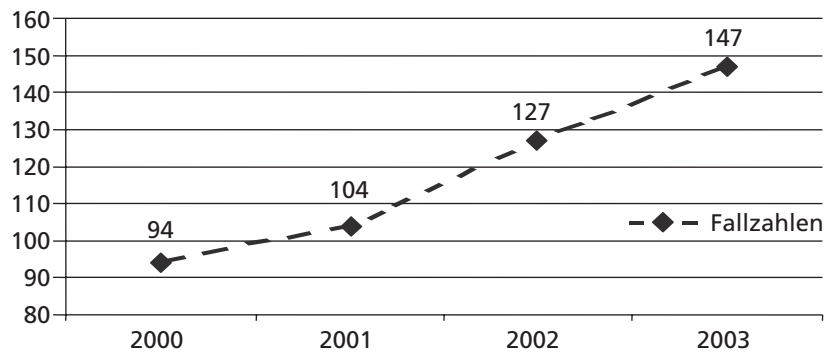
	Personen	2003		2002	
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Kantonsbürger					
– mit Wohnsitz in der Gemeinde	51 (44)	341'952.00	1'050'883.90	245'521.15	624'143.00
– ohne Wohnsitz in der Gemeinde	4 (4)	85'987.30	111'499.85	50'942.65	120'896.65
Übrige Schweizer					
– Fälle mit Kostenersatz	5 (7)	83'853.15	82'558.85	49'809.65	58'851.95
– Fälle ohne Kostenersatz	53 (42)	321'985.50	854'218.71	231'792.05	689'339.30
Ausländer					
– Fälle mit Kostenersatz	15 (10)	293'764.90	240'348.97	61'157.65	155'895.64
– Fälle ohne Kostenersatz	19 (20)	125'617.30	687'061.20	81'962.10	465'681.68
<b>Total</b>	<b>147 (127)</b>	<b>1'253'160.15</b>	<b>3'026'571.48</b>	<b>721'185.25</b>	<b>2'114'808.22</b>

	2003	2002
Einnahmen	1'253'160.15	721'185.25
Ausgaben	3'026'571.48	2'114'808.22
Ausgabenüberschuss	1'773'411.33	1'393'622.97
Freiwillige Beiträge an Private	54'325.30	29'399.20

### Entwicklung der Nettoausgaben



### Entwicklung der Fallzahlen



### Asylkoordination:

Die für die Gemeinde effektiv anfallenden Kosten im Asylbereich für den Unterhalt von durchschnittlich 45 (60) Asylbewerbern betragen Fr. 320'841.- (Fr. 242'000.-). Die Differenz ist mit der Streichung der kantonalen Pauschalentschädigung und den nach wie vor hohen Infrastrukturkosten für die Unterkünfte zu begründen.

Im Zusammenhang mit der Pensionierung des bisherigen Asylkoordinators hat der Gemeinderat die Betreuung der Asylbewerber per 1. Januar 2004 an die Firma ORS Service AG übertragen.

## Sozialdienst

<b>Sozialhilfe</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Anfangsbestand	55	69	74	95
Neuaufnahmen	39	35	53	52
<b>Behandelt</b>	<b>94</b>	<b>104</b>	<b>127</b>	<b>147</b>
Abgeschlossen	25	30	33	24
Endbestand	69	74	94	123
<i>Steigerung behandelte Fälle</i>	<i>100% <sup>(1)</sup></i>	<i>111%</i>	<i>135%</i>	<i>156%</i>

<sup>(1)</sup> Basis

<b>Persönliche Hilfe</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Anfangsbestand	37	48	59	60
Neuaufnahmen	35	38	59	62
<b>Behandelt</b>	<b>72</b>	<b>86</b>	<b>118</b>	<b>122</b>
Abgeschlossen	24	27	60	51
Endbestand	48	59	58	71
<i>Steigerung behandelte Fälle</i>	<i>100% <sup>(1)</sup></i>	<i>119%</i>	<i>164%</i>	<i>169%</i>

<sup>(1)</sup> Basis

Die *Sozialhilfe* stellt das letzte Sicherungsnetz unseres Sozialversicherungssystems dar. Infolge der anhaltenden Rezession hat die Anzahl der Personen und Familien, die Sozialhilfe in Anspruch nehmen mussten, in den letzten vier Jahren um 56% zugenommen. Der Nettoaufwand für die wirtschaftliche Hilfe beträgt Fr. 1'773'411.33 (Fr. 1'393'622.97). In der Persönlichen Hilfe musste ein Anstieg von 69% verzeichnet werden. Die Betreuung der Anspruchsberechtigten ist vermehrt mit einem hohen administrativen Aufwand verbunden da sichergestellt werden muss, dass vorhandene sozialversicherungsrechtliche Ansprüche geltend gemacht werden können. Der Sozialdienst hat die massive Steigerung der Fallzahlen bisher mit stets gleichem Personaletat bewältigt. Eine kritische Überprüfung ergab, dass in 35% der Fälle ein grösserer personeller Einsatz für eine bessere Reintegration in den Arbeitsmarkt erforderlich gewesen wäre.

Die *Alimentenbevorschussung* wird vom Bezirksjugendsekretariat betreut. Für unsere Gemeinde beliefen sich die Auszahlungen auf total Fr. 123'740.- (Fr. 120'657.-) für 19 (20) Mütter mit insgesamt 23 (22) Kindern. An Rückerstattungen von den zahlungspflichtigen Vätern gingen Fr. 43'158.05 (Fr. 37'363.50) ein. Davon entfallen Fr. 14'982.85 (Fr. 24'700.-) auf das Rechnungsjahr 2003 und Fr. 28'215.20 (Fr. 12'663.50) auf frühere Rechnungsjahre.

4 (4) Studierende haben *Stipendien* in der Höhe von Fr. 54'450.– (Fr. 23'250.–) erhalten und 33 (29) Kinder sind *Musikschulgeldermässigungen* im Betrag von Fr. 27'353.– (Fr. 25'680.–) zugekommen. Die Höhe der *Studiendarlehen* betrug Fr. 41'547.50 (Fr. 15'800.–), während Fr. 16'300.– an Rückzahlungen eingingen. Per 31. Dezember 2003 weist das Konto Studiendarlehen einen Bestand von Fr. 84'397.50 (Fr. 59'150.–) aus. Aufgrund des Anstiegs der Stipendiengesuche hat der Gemeinderat den Kredit um Fr. 40'000.– erhöht.

## ■ Sozialversicherungen

AHV-Zweigstelle:

Die Statistik der *AHV-Zweigstelle* zeigt folgendes Bild:

	2003	2002
Bestand an abrechnungspflichtigen Mitgliedern		
– Arbeitgeber	<b>780</b>	762
– Selbständigerwerbende ohne Angestellte	<b>500</b>	475
– Hausdienstarbeitgeber	<b>338</b>	336
– Nichterwerbstätige	<b>399</b>	400
Registrierte Verbandskassenmitglieder	<b>625</b>	640

Als *Zusatzleistungen* zu den Eidgenössischen Rentenversicherungen (AHV/IV) sind folgende Beträge ausgerichtet worden:

	2003		2002	
	Gesetzliche Leistungen	Gemeinde-eigene Leistungen	Gesetzliche Leistungen	Gemeinde-eigene Leistungen
Betagte	2'552'138	227'142	2'217'548	226'391
Hinterlassene	82'035	1'809	84'460	1'512
Invalide	1'369'409	81'139	1'318'251	70'868
Total Leistungen	4'003'582	310'090	3'620'529	298'771
./. Rückerstattungen der ZL-Bezüger	96'363	9'747	128'188	21'055
./. Rückerstattungen Bund und Kanton	*525'000	0	*752'000	0
Total zu Lasten der Gemeinde	3'382'219	300'343	2'740'341	254'149
Total EL, BH, GZ	3'682'562		2'994'490	

\* die Schlusszahlung 2003 ist darin nicht enthalten. Der Abschluss 2003 durch Bund und Kanton erfolgt erst gegen Ende 2004.

### Anzahl der Bezüger

	Ehepaare		Männer		Frauen		Familien		Total	Total
	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Betagte	19	16	26	22	103	99	0	0	148	137
Hinterlassene	0	0	0	0	0	0	5	3	5	3
Invalide	0	1	28	23	28	33	0	0	56	57
									209	197
+ nur Anspruch auf gemeindeeigene Leistungen									0	2
<b>Total</b>									<b>209</b>	<b>199</b>

Es sind 24 (32) Abgänge (17 Todesfälle, 7 Einstellungen) sowie 27 (54) Neu- und Wiederaufnahmen zu verzeichnen. 2 (13) Gesuche mussten abgelehnt werden.

### Arbeitsamt

Ende 2003 wurden vom Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum in Meilen, RAV, insgesamt 191 (117) Arbeitslose und 229 (148) Stellensuchende gemeldet. Als Arbeitslose gelten all die Personen, die keine feste Anstellung haben und während der Rahmenfrist von 400 Arbeitstagen von der Arbeitslosenversicherung eine Unterstützung erhalten. Die Stellensuchenden haben die Rahmenfrist bereits überschritten und sind im RAV für die Vermittlung einer Arbeitsstelle gemeldet; letztere haben keinen Anspruch auf Arbeitslosenversicherungs-Taggelder.

Ab 1. Januar 2004 ist eine Meldung bei der Gemeinde nicht mehr erforderlich. Die Arbeitslosen können sich mit einem Personalausweis und dem Schriftenempfangschein direkt beim RAV in Meilen melden.

### Freizeitdienst

Der Freizeitdienst kann auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Es wurden 138 (121) Kurse angeboten, wovon 125 (109) durchgeführt worden sind. Insgesamt haben 1'185 (1'047) Personen die Kurse besucht. Sämtliche Kurssparten wurden gut bis sehr gut besucht. Bei den kunstgewerblichen Kursen war die Nachfrage zufrieden stellend.

Neben der Organisation von Kursen ist der Freizeitdienst ein wichtiger Begegnungsort und eine stark frequentierte Auskunftsstelle für viele Fragen rund um Zollikon. Ausserdem steigt die Nachfrage nach Räumen für Vereinsnähe und private Veranstaltungen unablässig. Nach Möglichkeit werden diese Bedürfnisse durch den FZD abgedeckt, allerdings sind demnächst die Kapazitäten der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten ausgeschöpft.

In der zweiten Jahreshälfte wurde das Kursprogramm von einem Grafiker professionell gestaltet. Beim Publikum stiess die neue Aufmachung fast durchgehend auf grosse Zustimmung.

## ■ Alterssiedlung Hinterdorf

Im Berichtsjahr sind zwei Bewohner in die Alterssiedlung eingezogen. Sämtliche zur Verfügung stehenden Wohnungen waren belegt.

Die letzte Etappe Umbau von vier Einzimmerwohnungen zu zwei Zweizimmerwohnungen konnte noch nicht durchgeführt werden. Eine Zweizimmerwohnung wurde nach einem Mieterwechsel renoviert.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Alterssiedlungen Hinterdorf und Sonnengarten durften an zwei Ausflügen teilnehmen; im Frühjahr fand ein Ausflug auf dem Vierwaldstättersee und im Spätherbst ein Besuch im Zirkus Royal statt.

## ■ Werkabteilung

## ■ Elektrizitätsversorgung

### **Energieumsatz**

Die im hydrologischen Jahr 2002/2003 abgegebene gemessene Energiemenge von 49'956'655 kWh (i. V. 50'699'477 kWh) ist um 1,46% tiefer.

Die elektrische Energie wird zu 67.1% (65.66%) im Haushalt und zu 0,84% (1,06%) im verarbeitenden Gewerbe und in der Landwirtschaft benötigt. Auf die Sektoren der Gemeinde und Dienstleistungen entfallen 29,99% (28,92%), auf die öffentliche Beleuchtung 1,79% (1,76%) und auf den Baustrom 0,28% (2,6%).

### **Anlagen**

An das Niederspannungsnetz-Kabelnetz von 82,50 km Länge (i.V. 82.37 km) mit 248 (243) Verteilboxen sind 1'870 (1'869) Liegenschaften angeschlossen. Die Beleuchtung der öffentlichen Strassen und Plätze zählt 2'066 (2'060) Lampenstandorte.

### **Projekte**

Das umfangreichste Projekt für die Elektrizitätsversorgung war die Erneuerung der Werksleitungen im Bereich Blumenrain. Im Gebiet Blumenrain, (Anna-Stockar-Weg, Alfred-Ulrich-Strasse, Gustav-Maurer-Strasse) und angrenzende Teilgebiete, sind die zum Teil über 50-jährigen Werkleitungen ersetzt und entsprechend in das neue Energieversorgungskonzept integriert worden.

Um dem Aspekt der Versorgungssicherheit der Gemeinde Zollikon zu genügen, wurde mit der Konzeption einer neuen Energieeinspeisung in die Trafostation Gstad begonnen. In Zusammenarbeit mit dem Energielieferanten EKZ sowie den Gemeindewerken Künsnacht wird die neue EKZ Einspeisung im Rahmen des gemeindeinternen Projekts Zolliker-/Alte Landstrasse/Umgestaltung Goldhaldenplatz und Trafostation Goldhaldenplatz zur Realisierung gelangen.



## ■ Elektrizitätsversorgung

Betriebsergebnisse	<b>2003</b>	2002
Anzahl Kunden <sup>1)</sup>	<b>7'615</b>	7'621
Umsatz	<b>Fr. 13'102'480</b>	12'697'933
Aufwand	<b>Fr. -11'498'355</b>	-12'718'651
Ertrags-/Aufwandsüberschuss	<b>Fr. 1'604'125</b>	2 20'718
Stromankauf	<b>Fr. 5'129'407</b>	5'700'466
Stromverkauf HT <sup>1)</sup>	<b>kWh 37'248'027</b>	38'406'282
NT <sup>1)</sup>	<b>kWh 12'708'928</b>	12'965'848
Total <sup>1)</sup>	<b>kWh 49'956'955</b>	51'684'615
Anrechenbare Leistungsspitze <sup>1)</sup>	<b>kW 9'471</b>	9'513
Energiebezug pro Kunde <sup>1)</sup>	<b>kWh 6'560</b>	6'653

<sup>1)</sup> hydrologisches Jahr

## ■ Gasversorgung

### Energieumsatz

Mit einer abgegebenen Energiemenge von 71'344'136 kWh (i.V. 75'654'432 kWh) Erdgas im hydrologischen Jahr 2002/2003 beträgt der Minderbezug 4'310'296 kWh. Der Energieträger Erdgas wird zu 19,83% (25,61%) in umschaltbaren Heizanlagen und zu 79,21% (72,7%) in reinen Gasheizungen in Raumwärme umgesetzt. Der Anteil Haushaltgas beträgt 0,39% (0,4%). An Baugas (Heizung für Bauaustrocknung) wurden 0,58% der bezogenen Menge umgesetzt. Der Minderabsatz resultiert aus einem geringeren Absatz während des Winters. Um die Lastspitze zu reduzieren, wurden die umschaltbaren Heizanlagen an den kältesten Tagen auf Öl umgeschaltet.

### Anlagen

Von den insgesamt 1'202 (1'201) am Gasnetz angeschlossenen Liegenschaften verfügen 658 (646) über eine Gasheizung. Das Gashauptleitungsnetz weist eine Länge von 40'941 m und die Hausanschlussleitungen eine Länge von 14'884 m auf. Die Längenmasse wurden neu aus der Statistik des Leitungsinformationssystems (LIFOS) verwendet und sind mit den Vorjahreszahlen nicht mehr vergleichbar.

### Projekte

Das Hauptprojekt für die Gasversorgung war die Erneuerung der bestehenden Hauptleitung in der Bergstrasse, die aus dem Jahre 1935 stammte. Die Realisierung erfolgte im Zusammenhang mit der Gesamtanierung der Bergstrasse.

### Gasversorgung

Betriebsergebnisse	<b>2003</b>	2002
Anzahl Kunden <sup>1)</sup>	<b>1'202</b>	1'201
Anzahl Gasheizungen	<b>658</b>	646
Umsatz	<b>Fr. 3'962'760</b>	3'979'747
Aufwand	<b>Fr. -2'766'143</b>	-2'870'013
Ertragsüberschuss	<b>Fr. 1'196'617</b>	1'109'734
Gasankauf	<b>Fr. 2'054'292</b>	1'883'806
Energieabgaben <sup>1)</sup>	<b>kWh 71'344'136</b>	75'654'432
Energiebezug pro Kunde <sup>1)</sup>	<b>kWh 59'355</b>	62'993

<sup>1)</sup> hydrologisches Jahr

## ■ Wasserversorgung

### Verbrauch

Bei einem Bezug von 1'905'660 m<sup>3</sup> (i.V. 1'881'890 m<sup>3</sup>) mussten im hydrologischen Jahr 2002/2003 von der Wasserversorgung Zürich 23'770 m<sup>3</sup> (1,26%) mehr eingekauft werden. Die Quellen der Gemeinde lieferten 133'907 m<sup>3</sup> (153'111 m<sup>3</sup>) (19'204 m<sup>3</sup> oder 12,54% weniger). Insgesamt resultierte ein Wasserbezug von 2'039'567 m<sup>3</sup> (2'035'001 m<sup>3</sup>). Davon bezog die Nachbargemeinde Zumikon gemäss Liefervertrag gemessene 584'580 m<sup>3</sup> (533'960 m<sup>3</sup>) also +9,48% und Zollikon 1'200'851 m<sup>3</sup> (1'219'848 m<sup>3</sup>) also ca. -1,56%. Die ungemessene Wasserabgabe für den Eigenbedarf der Wasserversorgung und für öffentliche Zwecke, sowie Messdifferenzen und Verluste, betrugen 254'136 m<sup>3</sup> (281'193 m<sup>3</sup>). Der maximale Tagesbezug von Zürich war am 12. August 2003 mit 11'560 m<sup>3</sup>/24h (23. Juni 2002 mit 9'390 m<sup>3</sup>) zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr wurde auf Grund des sehr heissen Sommers im August ein Spitzenwert beim Bezug von +54% erreicht. Der Minderverbrauch in Zollikon resultiert insbesondere aus dem stark reduzierten Verbrauch im 4. Quartal des Jahres 2002.

### Anlagen

Demontiert wurden 1'479 m (1'015 m) und neu verlegt 1'759 m (1'125 m) Wasserleitungsrohre. Damit beträgt die Gesamtlänge der Hauptleitungen 66'757 m und der Hausanschlussleitungen 33'626 m. Die Längenmasse wurden neu aus der Statistik des Leitungsinformationssystems (LIFOS) verwendet und sind mit den Vorjahreszahlen nicht mehr vergleichbar. Für den Brandschutz stehen der Feuerwehr 693 (693) Hydranten zur Verfügung. Im Versorgungsnetz (ohne Hausanschlüsse) ereigneten sich 34 (38) Leitungsbrüche.

### Projekte

Die Hauptprojekte für die Wasserversorgung waren die Leitungserneuerungen in der Hohfuren-/Rietholzstrasse, der Bergstrasse und auf dem Areal Spital Zollikerberg mit der neuen Ringleitung. Dadurch wird eine wesentliche Verbesserung in der Versorgungssicherheit gewährleistet.

## Wasserversorgung

Betriebsergebnisse	<b>2003</b>	2002
Anzahl Kunden <sup>1)</sup>	<b>2'088</b>	2'077
Umsatz	<b>Fr. 5'329'169</b>	5'048'837
Aufwand	<b>Fr. - 4'152'113</b>	- 4'674'706
Ertragsüberschuss	<b>Fr. 1'177'056</b>	374'131
Wasserbeschaffung	<b>Fr. 1'735'626</b>	1'658'006
Wasserabgabe <sup>1)</sup>	<b>m<sup>3</sup> 1'454'987</b>	1'501'041
Quellwasserzufluss <sup>1)</sup>	<b>m<sup>3</sup> 133'907</b>	153'111
Mittlerer Bezug pro Einwohner und Tag <sup>1)</sup>	<b>Liter 337</b>	345

<sup>1)</sup> hydrologisches Jahr

## ■ Schulpflege

Aus der Vielfalt der Geschäfte der Schulpflege seien die folgenden Schwerpunktthemen und Entscheide erwähnt:

Januar: Nachdem das Stimmvolk des Kantons Zürich am 24. November 2002 das neue Volksschulgesetz ablehnte, formuliert die Schulpflege die Absicht, die Projekte der teilautonomen Volksschule (TaV) an der Schule Zollikon unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen und noch zu erwartenden Grundlagen weiterzuführen.

Eine Projektgruppe wird mit der Umsetzung der von der Schulpflege formulierten Kommunikationsziele beauftragt. Insbesondere gilt es, den Webauftritt der Schule zu verbessern, eine neue Broschüre über die Schule zu erstellen, die Medienarbeit im «Zolliker Boten» und in der «Zürichsee-Zeitung» zu optimieren, die direkte Kommunikation mit den Eltern zu verstärken.

März: Schuleinheit Rüterwis: Anstellung des Schulleiters Beat Albonico auf Beginn des Schuljahres 2003/04.

Freiwillige Tagesschule Zollikon FTZ: Die Schulpflege heisst die erarbeiteten schriftlichen Unterlagen (Reglement, Tarife, Formulare etc.) gut.

Die Schulpflege lehnt die Übernahme der Trägerschaft der Musikschule ab. Sie begrüsst die Übertragung der Trägerschaft an eine neu zu gründende Stiftung, in deren Stiftungsrat die Gemeinde vertreten ist.

Informatikprojekt Schule Zollikon:

- Vernetzung der Schulhäuser – Auftragsvergabe an vier verschiedene Firmen (je eine Firma pro Schulhaus)
- Beschaffung von Hard- und Software: Auftragsvergabe an die Firma computer trade scheuss & co, GmbH in Zürich

FTZ: Anstellung der Betreuungsleiterin Nada Kaltbrunner im Betreuungshaus Oescher, Zollikon Dorf und des Betreuungsleiters Kurt Romer im Betreuungshaus Rüterwis, Zollikerberg.

April: Sanierung Aussenhülle des Kindergartens Hinter Zünen: Vergabe von Aufträgen an 11 verschiedene Unternehmen.

Juni: Schulhaus Oescher: Die über 30-jährige Kommunikationsanlage entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und kann auch nicht mehr repariert werden. Der Auftrag zur Installation einer neuen Kommunikationsanlage wird an die Firma Wismer Elektroanlagen, Zollikon vergeben.

Juli: FTZ: Auftragsvergabe für die Zubereitung und Lieferung der Mahlzeiten an Alfred Bernet und Babette Graf Bernet, Restaurant Sonnenhof, Uetikon am See.

Die neu zusammengestellten Grundsätze zum Verhalten in Krisensituationen werden genehmigt und in die Schuleinheiten verteilt.

September: 1. September: Feierliche Eröffnung der Betreuungshäuser der FTZ. Nach dem Rücktritt von Dr. Carole Schmied-Syz aus der Schulpflege und der Wahl von Andreas Brunner erfolgt die neue Konstituierung der Schulpflege für die Amtsdauer 2002–2006.

Antrag und Weisung zum Wettbewerbskredit zur Sanierung der Schulanlage Oescher B werden genehmigt.

Nach dem Start des Informatikprojektes mit der Pilotphase am 18. August bildet die Lieferfirma die Lehrpersonen im Umgang mit Computern und Netz der Schule Zollikon aus. Das entsprechende Ausbildungsmodul wird für sämtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Schule Zollikon, welche Zugang zu einem Computer der Schule haben, für obligatorisch erklärt. Auch die Mitglieder der Schulpflege werden entsprechend ausgebildet.

Nach den Erfahrungen der ersten vier Jahre mit der Mitarbeiterbeurteilung (MAB) erarbeiten Lehrerschaft und Schulpflege Änderungsvorschläge. Zudem erlässt die Bildungsdirektion neue Richtlinien. Auf Grund dieser Vorgaben werden die notwendigen Grundlagen erarbeitet und in Kraft gesetzt, welche in den nächsten vier Jahren bei der MAB Gültigkeit haben sollen. Erstmals sind die Schulleitungen in den MAB-Teams vertreten.

November: Bildung einer Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Sanierungsmassnahmen 04 des Kantons.

Dezember: FTZ: Nach den Erfahrungen während des ersten Semesters wird das Reglement der Betreuungshäuser überarbeitet, genehmigt und per 1. Januar 2004 in Kraft gesetzt.

Projekt Teilautonome Volksschule: Dem Antrag der Schuleinheit Oescher, ab Schuljahr 2004/05 in eine geleitete Schule überzugehen, wird zugestimmt. Es gelten grundsätzlich dieselben Richtlinien, Grundsätze und Kompetenzen wie für die TaV-Schulen Buechholz und Rüterwis.

Informatikprojekt Schule Zollikon:

Ende dieses Jahres sind alle Schuleinheiten mit den vorgesehenen Informatikmitteln ausgerüstet.

In jeder Schuleinheit wird ein Informatikverantwortlicher (Lehrperson) bestimmt, welcher ab Januar 2004 den First Level Support bei der hauseigenen Informatik übernimmt.

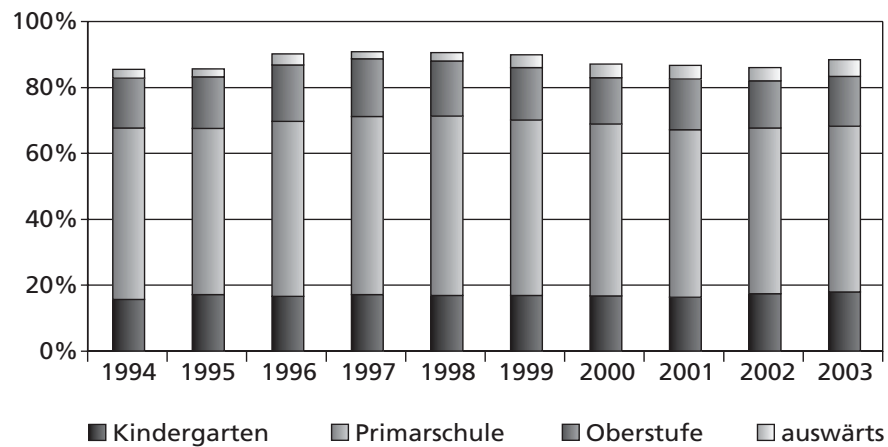
## Statistische Angaben zur Schule Zollikon

	Ende 2003	Ende 2002
<b>Schülerbestände</b>		
<i>Kindergarten</i>		
Dorf	110	104
Berg	69	70
Total Kindergarten	179	174
<i>Primarschule</i>		
Dorf	252	261
Berg	251	242
Total Primarschule	503	503
<i>Sekundarschule</i>		
Abteilung A	105	104
Abteilung B	45	39
Abteilung C	1	0
Total Sekundarschule	151	143
Total Volksschule (ohne Kindergarten)	657	646
Total Volksschule (mit Kindergarten)	833	820
<i>Schüler in auswärtigen Schulen</i> (Berufswahlschulen, Weiterbildungsklassen, Kleinklassen, Heime und Tagesschulen)	51	39
Schülerbestände total	884	859
<b>Anzahl Abteilungen</b>		
<i>Kindergarten:</i>		
Kindergartenabteilungen	10	10
<i>Primarschule:</i>		
Regelklassen	24	24
Kleinklasse (Einführungsklasse A)	1	1
Fördergruppen (ISF)	2	2
<i>Sekundarschule:</i>		
Abteilungen A	6	5
Abteilungen B/C	3	3
Fördergruppen (ISF)	1	1
<b>Durchschnittliche Klassengrößen</b>		
Kindergartenabteilungen	17,9	17,4
Primarklassen	21,0	21,0
Sekundarklassen A	17,5	20,8
Sekundarklassen B/C	15,3	13,0
<b>Lehrerschaft</b>		
Fest angestellte Lehrpersonen (vollamtlich oder mit unterschiedlichen Teilpensen)	94	92

### Entwicklung der Schülerzahlen über 10 Jahre

<i>Jahr</i>	<b>1994</b>	<b>1995</b>	<b>1996</b>	<b>1997</b>	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Kindergarten	157	171	166	171	168	169	167	163	174	179
Primarschule	519	504	530	540	545	531	521	508	503	503
Sekundarschule	152	157	172	175	167	159	141	154	143	151
auswärts	26	23	33	22	25	40	41	41	39	51
<b>Total</b>	<b>854</b>	<b>855</b>	<b>901</b>	<b>908</b>	<b>905</b>	<b>899</b>	<b>870</b>	<b>866</b>	<b>859</b>	<b>884</b>

### Schülerzahlen in Zollikon 1994–2003





## ■ Gemeindeammann- und Betreibungsamt

	2003	2002
<b>Gemeindeammannamt</b>		
Amtliche Anzeigen in privatrechtlichen Angelegenheiten (§ 235–237 ZPO)	1	1
Beglaubigungen von Unterschriften, Handzeichen, Abschriften, Auszügen und des Datums von Privaturkunden (§ 246–250 EG z. ZGB)	748	618
Befundaufnahmen (§ 234 ZPO)	19	31
Vollstreckung der im summarischen Verfahren getroffenen Anordnungen (§ 225 und § 307 ZPO)	7	9
Sonstige gerichtliche Aufträge	31	29
Freiwillige öffentliche Versteigerungen (§ 223 EG z. ZGB)	0	1
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen (§ 26 StPO und § 75 GVG)	0	0
<b>Total Geschäfte</b>	<b>806</b>	689
<b>Betriebsamt</b>	<b>2003</b>	2002
Eingegangene Betreibungs-, Pfändungs- und Verwertungsbegehren	2850	2997
Neu eingeleitete Betreibungen		
a) Ordent. Betreibungen auf Pfändung oder Konkurs	2065	1951
b) Faustpfandbetreibungen	3	2
c) Grundpfandbetreibungen	1	1
d) Wechselbetreibungen	0	2
<b>Total</b>	<b>2069</b>	1956

Entgegennahme u. Registrierung von Rechtsvorschlägen	<b>2003</b> <b>472</b>	2002 479
Retentionsbegehren	<b>1</b>	2
Arreste	<b>0</b>	1
Pfändungen	<b>560</b>	492
Konkursandrohungen	<b>95</b>	71
Aufschubbewilligungen nach Art. 123 SchKG	<b>27</b>	29
Verwertungen	<b>126</b>	185
Kollokationspläne	<b>28</b>	5
Auszüge aus dem Betreibungsregister für Auskünfte gemäss Art. 8 SchKG	<b>2343</b>	2409
Verlustscheine	<b>384</b>	323

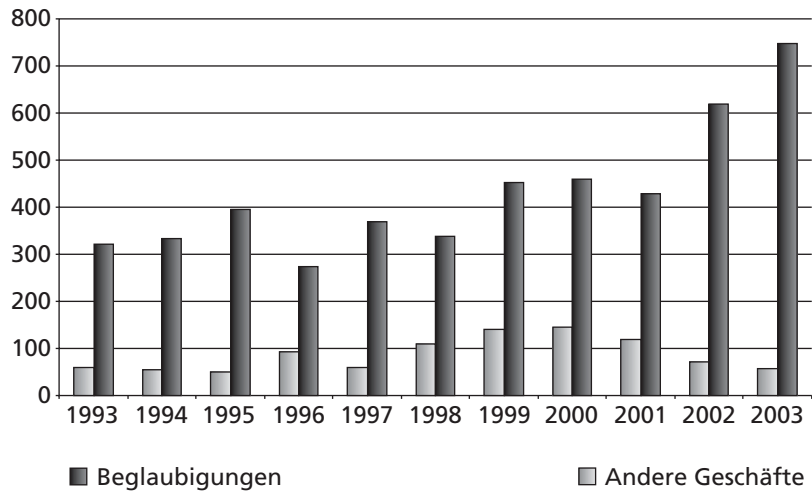
Das *Gemeindeammann- und Betreibungsamt* verzeichnet für das Jahr 2003 Änderungen in diversen Geschäftsbereichen.

Im *Gemeindeammannamt* fällt erneut besonders die Zunahme der Beglaubigungen auf, die von 618 im Jahr 2002 auf 748 im Jahr 2003 (Zunahme 21,03 %) anstiegen.

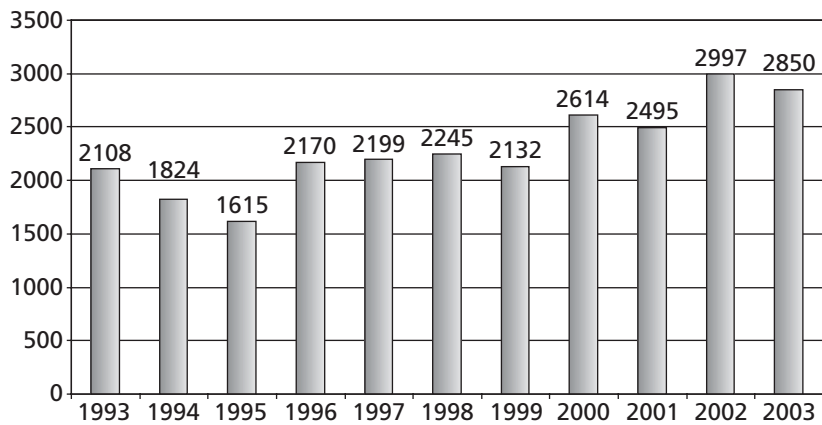
Im *Betreibungsamt* wurden 2065 Zahlungsbefehle ausgestellt, 114 mehr als im Vorjahr, was einer Zunahme von 5,84% entspricht. Erneut markant ist auch der Anstieg um 33,80% bei den ausgestellten Konkursandrohungen (95). Die Pfändungen stiegen ebenfalls um 13,82% von 492 auf 560 an.

Die der Gemeindekasse abgelieferten *Gebühren* ergaben Fr. 282'425.89 (280'000.00).

### Gemeindeammannamtliche Geschäfte 1993–2003



### Betreibungs-, Pfändungs- und Verwertungsbegehren 1993–2003



## ■ Friedensrichteramt

	<b>2003</b>	2002
Total der Geschäfte	116	126
Art der Erledigung:		
Vergleiche, Anerkennungen, Rückzüge	61	50
Weisungen an Gerichte	50	65
Überweisungen (Scheidung)	–	2
Urteile	5	9
(davon Streitigkeiten aus Arbeitsvertrag ohne Gebührenansatz)	15	9
Nicht protokollierte Geschäfte	16	26
Gebühren	Fr. 31'102.15	Fr. 37'186.30